

Anzeiger für Bab Somburg v. b. S. und Umgebung

egngspreis: Donateabonnement R.-DR.1.75 einfdlieglich rigerlobn. Ericeint tagtie merftags.

Tannus.Boft—Somburger Lokalblatt

Beidaftsftelle und Redattion : Bad Somburg v. b. S., Quijenftraße 26

Angeigenpreife: Die fechsgefpaltene 43 mm brette Rombereillegeile toftet 15 Big., auswarts 20 Big., im Rellametell 98 mm breit 50 Big.

Doltichedtonto : Frantfurt am Rain 39864.

2r. 151

Telefon 2707

Millwoch, den 1. Juli 1931.

6. Jahrgang.

# Der Hooverplan gefährdet.

# Bringt Frankreich die Aktion jum Scheifern?

Paris, 30. Juni.

Die Berhandlungen über den hooverplan find in ein tritisches Stadium getreten. In der amerikanischen Botchaft herricht größter Beffimismus. Die Franzosen haben in teinem der wesentlichen Puntte nachgegeben. Man ball es nicht für ausgeschlossen, daß der gesamte Plan ins Was-

jer fällt.

Um Montag abend wurde von französischer amtlither Seite solgende Bersautbarung veröffentlicht:
"Die amerikanischen und französischen Unterhändler haben sich 9,30 Uhr im Ministerpräsiblum versammelt und hre Besprechungen fortgeseht. Schapfetretar Rellon vird ben Stand ber Berhandlungen nach Bafbington berichten. Eine neue Zusammentunft ift für Rittwoch vormit.

Diese dußerst durftige amtliche Mitteilung und die Unierbrechung der Besprechungen bis Mittwoch haben selbst in
iranzösischen Kreisen große Bestürzung bervorgeruen. Man macht inebesondere darauf ausmerksam, daß nunwehr ber vom Brasidenten Hoover vorgesehene Zeitnehr der bom Brafibenten hoover porgefebene Beitnehr innegehalten werden tann. Minifterprafibent Caval hat fich geweigert, irgend eine Ertlarung abzugeben.

Man ift der Ueberzeugung, daß die Berhandlungen nunmehr auf dem tolen Puntt angelangt find und fragt fich einigermaßen beforgt, welche haltung Prafident hoover einnehmen wird.

Die 36stündige Baule, die in den Berhandlungen eintritt, deint darauf hinzubeuten, daß fehr ern fte ftrittige Buntte geregelt werden muffen, und daß Mellon dem ameritanischen Staatspräsidenten Zeit lassen muß, um sich mit den führenden Senatoren zu beraten.

### Die ftrittigen Duntie.

Ueber brei hauptpuntte befteben nach wie por weitgebenbe Meinungsverichiebenheiten:

1. Frantreich verlangt die Rudgahlung bes beutichen Kredits innerhalb ipateftens fünf Jahren nach Ablauf bes einjährigen Zahlungsauffchubs. Amerita betrachtet biefen Zeitraum für ungenügend und verlangt 25

2. Frantreich verlangt Barantie bafür, bag Deutschland während dieser fünf Jahre von sich aus tein en neuen Moratorium santrag stellt. Wenn dies doch der Kall sein sollte, wünscht die französische Regierung von der Berpslichtung entbunden zu werden, den Garantiesonds in höhe von 500 Millionen Mart an die B. 3. zu zahlen.

3. Frantreich municht, bag auch verichiebene an bere mitteleuropäische ganber von ben freiwerbenden Gelbern bes ungeschütten Teiles ber Repatationen profitieren, mahrend Amerita bie Rugniegung nur Deutschland quertennen will.

Bas ben 3 in s fuß anlangt, ben Frankreich für ben an Deutschland zu eröffnenden Kredit verlangt, so scheint es, pls ob sich Amerika mit einem geringen Sag einverstanden erflärt bat.

In frangöfischen Unterhandlertreifen ift man der Auffaffung, daß über Puntt eins und drei eine Cinigung ergielt werden tonnte. Puntt zwei bildete bingegen Gegen-

land einer ausgedehnten Aussprache während des Miniserrats. Dabei wurde beschlossen, daß die französische Regleung in diesem Punkt auf keinen Fall nachgeben könne.
Als neues Hindern is ist auch noch die Frage der Juständigkeit des Hauger Gerichtschoften, da die Amerikaner dassur den Hauger Gerichtschol nicht anertennen wollen.

### Chroffheit und Salsftarrigfeit.

Bu ber Unterbrechung ber ameritanifch-frangofifchen Ber-

"Bafbington hat nunmehr bas Bort. Man muß aber "Bashington hat nunmehr das Wort. Man muß aber zugeben, daß Deutschland bie Angelegenheit nicht erleichtert. Sicher sollte alles zum 1. Juli fertig sein, aber wir können nicht schneller gehen. Wir sind sedoch nach wle vor optim ist isch über ben endgültigen Ausgang der Berhandlungen." Ministerpräsident Laval betonte, daß er Mellon in liebereinstimmung mit allen Regierungsmitspliedern geantwortet habe. Er sagte dann wörtlich:
"Präsident hoover kann sich hinter seinen Kongreh verschanzen und ich verschanze mich hinter ber Kammer, die here Neinung Ausdruck gegeben hat. Ich sühle, daß wir an der äußersten Grenze der Zuaeständnisse angelangt sind.

### Natürlich: Deutschland ift fculd!

Die frangofifche Breffe fucht bie Schuld an bem portaufigen Scheitern der amerikanisch-französischen Berhandlungen Deutschland zuzuschieben. So sagt Pertinar im "Echo de Baris". Deutschland habe in den bisherigen Berhandlungen eine ganz bestimmte Rolle gespielt. Laval und Briand hätten den Reichstanzler und den Außenminister eingeladen, bereits am 27. Juni nach Paris zu tommen, beibe hatten jedoch abgelehnt.

Selbst bei einem Scheitern der ameritanisch-französischen Besprechungen würde sich die Cage Frankreichs nicht verschlimmern. Dant ihrer sinanziellen Macht werde die französische Regierung immer Deutschland ihren Willen aufzwingen können. In gewisser Hinsicht wäre es für Frankreich sogar vorteilhaft, unmittelbar mit Deutschland unter Ausschaltung Amerikas zu verhandeln.

Much bas "Journal" malat ble Schuld auf die Saltung ber Reichsregierung. Die Rolle, bie Deutschland bei ben Berhandlungen hatte spielen tonnen, mare bebeutend gewejen, wenn fie jum Abichluß einer beutich-frangofischen Berftandigung geführt hatte, bie ble ameritanischen Arqumente entfraftet haben wurde. Sauerwein macht im "Matin" ebenfalls Deutschland verantwortlich.

Deutschland tonne den Abichief einer frangofisch-ameritanischen Berständigung wefentlich beschleunigen, wenn es ertlären wurde, daß es angesichts des Systems der Reparationen mit den frangostischen Gegenvorschlägen einverstanben fich erffare (1).

Wenn es fo handele, murde es zu gleicher Beit dem Be-fuch Brunings und Curtius in Baris die richtige Birtung geben und eine frangofisch-deutsche Busammenarbeit porbe-

### Appell an die Beltmeinung.

Eine Ertlarung hoovers. - "Mue außer Frantreid." Wafhington, 30. Juni.

In ben Abendftunden bes Montag gab Unterftaatsfetretar Caftels nach einer langeren Befprechung mit bem Brafibenten Soover und bem ftellvertretenben Staatsfefretar für die Finanzen, Mills, folgende Erflärung ab:

"Alle Regierungen mit Ausnahme der französischen haben nunmehr dem Plan des Präsidenten Hoover grundstild zugestimmt. Einige Schwierigkeiten entstanden dadurch, die Haltung Frantreichs mit dem Geist des Borichages des Präsidenten Hoover in Einklang zu beingen. Die Besprechungen des amerikanischen Botschafters in Paris, Edge, und des Staatssekreiters Mellon mit dem französischen Kabinett werden sorteeleht" Rabinett werden fortgefest".

Diese Erklärung, zu der sich Hoover nach seinem Funtgespräch mit Mellon veransatt sab, macht die französt.
[che Regierung in unmitsverständlicher Beise für die
Berschleppung der erstrebten Einigung verant.
wortlich. Sie wird in maßgebenden Kreisen bahin ausgelegt, daß Hoover die Belfmeinung gegen die Unnachgiebigkeit Frankreichs aufrufen will.

# Die europäischen Besuche

Bur Ginladung nach Rom.

Rom. 30. Juni ..

Die Ginlabung an ben Reichstangler und ben Reichs. außenminifter findet ungeteilte, meift herzliche Buftimmung. Raum hatte ber beutiche Botichafter bem Italienischen Mu-Benminister Grandi gegenüber den Bunsch nach einer beutsch,italienischen Zusammentunst geäußert, so war auch schon, am gleichen Tage noch, die Einladung Mussolinis

Bemertenswert find bie Musführungen bes fafchiftifchen Blattes "Tevere", bas fich nach ber Rundfuntrede Drunings febr fritifch über eine berartig "überfturgte Unbieberung" ausgefprochen hatte, über ben Befuch in Rom — Riemanben, fo fagt bas Blatt, merbe bie hoch politifche Be. beutung bes angefündigten Bufammentreffens zwifchen ben Reichsminiftern und Muffolini entgehen.

Die deutsch-frangofische Jusammentunft, die überftürzt vereinbart und im frangofischen Parlament viviseziert worden sei, habe gang den Anschein gehabt, als sollte fie für einen Augenbild den deutsch-frangosischen Begensah mas-

Der Reichstanzler Brüning fel, wie ber beffere Zeil ber beutschen Breffe fofort festgestellt habe, zu ichnell gelaufen. Die Illufionen felen bann burch bie Rammeraussprache in Baris ichnell garaubt morben.

Deutschland muffe fich daran erinnern, daß die beiden Garanten der Cage am Rhein England und Italien felen

und bag nur England und Italien im Rahmen bes gegenwartigen ameritanischen Borichlages ben beutschen Fragen ben europäischen Rang sichern tonnten, ber ihnen unent. behrlich erfcheine.

Wir glauben, daß das Jusammentressen mit den Franzosen nach einer Jusammentunst mit den Italienern in dieser Atmosphäre, die besonders günstig ist, durch den Hinweis des Duce auf die Abrüstungskonserenz in seiner Antwort an Amerika nicht nur eine Frage des Datums und der
vorhandenen Zeit sein müßte, sondern eine volltische Frage fein follte.

### Der Befuch der Englander.

Berlin, 30. Juni.

Für ben Berliner Befuch ber englifden Minifter ift folgendes Brogramm porgefehen: Senberfon trifft am Freitag, ben 17. Juli, vormittags von Baris ber in Berlin ein, mahrend Macdonald im Fluggeug erft turg nach Mittag ermgriet wirb

Dagwifden liegt die eigentliche Musiprache, und zwar wird fie fich in dem Jagdhaus hubertusftod abipielen, das eina 70 kilometer von Berlin am Werbellin-See liegt. hubertusftod ift der Wochenendfih des preußischen Ministerprafidenten Braun, der auch an dem Befuchsfonntag in hu-bertusftod anwejend fein und an den Befprechungen teilnehmen wirb.

Der vorgesehene Empfang beim Reichspräsidenten dürfte am 18. Juli vor der Abreise nach Hubertusstock stattsinden, Der Nachmittag des 19. Juli ist für einen Empfang in der englischen Botschaft vorgesehen. Um Montag, den 20. Juli werden die englischen Gäste die Reichshauptstadt wieder verlaffen.

### Reine Gile nach Paris.

Bon amtlicher beutscher Geite wird bie Rachricht bementiert, daß Laval bei feiner Unterredung mit Soefc für eine Berichiebung bes Besuches ber deutschen Minister eingetre-ten fei und diese Berichlebung mit der innerpolitischen Lage begründet habe.

Die frangofifde Regierung babe vielmehr einen möglichft naben Termin für ben Befuch vorgeschlagen. mahrend bingegen ber beutsche Botidafter geltenb machte, daß eine Musfprache nur dann Erfolg verfpreche, wenn fie in einer At-mofphäre der Beruhigung stattfinde und die Minifter nicht gezwungen waren, über aftuelle Tagesfragen zu verhandein.

### Abrüstungstundgebung des Unterdanses.

Buftimmung aller Parteien.

Condon, 30. Junt.

Bei Beratung des Saushalts für die Beltreichverteioigung ergriff Minifterprafibent Macbonalb bas Bort gu einer ausführlichen Rebe über Die englische Abruftungspolitit.

Das Ubruftungsabtommen, das fich, wie er hoffe, aus der Abruftungstonferenz ergeben werbe, burfe nicht nur eine allgemeine Ertfarung fein, fondern feststellbare und nachweisbare Intfachen und 3ab. len bringen. England habe ber Welt ein gutes Beispiel für bie Abruftung gegeben. Es habe lonal erfüllt, wozu es sich gemeinsam mit ben anderen Rationen verpflichtet habe. Das Flottenabtommen sei ein guter Fortschritt auf bem richigen Wege gewesen.

Er tonne ferner behaupten, daß der Bejuch von Bru-ning und Curfius in England und der Begenbejuch der englifden Minifter in Berlin einen berubigenden Ginflug

auf Europa haben werben. Mit aller Chrlichfelt tonne et fagen, daß die Ginladung an ble deutschen Minifter, nach Baris ju tommen, gerade bas fel, worum ble englischen Minifter gebeten hatten.

Der Führer ber Opposition, Balbwin, ertfarte, Eng-land sei burch Bertrage zu einer Berabsehung ber Ruftun-gen verpflichtet und muffe baher bem Ministerprafibenten zuftimmen. Macbonald fei

### die Unterftuhung ber Ronfervativen

für bie von ihm bargelegte Bolitit gewiß.

3m Ramen ber Biberalen erflarte Gir herbert Gamuel die volle Uebereinstimmung feiner Bartei mit ben von Macbonalb und Balbwin bargelegten Biefen.

3m Sinblid barauf, bag es teine beutsche Flotte mehr gebe, mußte eine fehr große Berabfegung in ber englifchen Blottenftarte porgenommen werben, ba die große Befahr, bie fie bannen follte, verfdmunden fei. Sinfichtlich ber anderen Baffengattungen fei es jeboch nicht angangig, bag England im Bertrauen auf bie anderen Rationen feine Baffen

Der von ben Ronfervativen getrennte Churchill mar ber einzige im ganzen Unterhaus, ber fich gegen bie Ab-ruftungspolitit manbte. Die bisherigen Bemühungen seien ein Fehlichlag. Bisher habe England allein abgerüftet. Es habe die Stärfegleichheit mit ber nächstgrößten Seemacht aufgegeben, seine Lebensmittelzufuhren seien gefährbet, seine Luftruftungen jenen feines Rachbars weit unterlegen. Die englifche Urmeee fei eigentlich nur eine beffere Boligei.

Die englische Torpedobootsflottille murbe bei ber ichnellen und gefährlichen Junahme ber frangofifden Unterfec-boolsflotte balb nicht mehr ben notwendigen Schut bieten können. Noch niemals feit den Tagen Karls II. sei England so von seinen französischen Nachbarn abhängla gewesen wie heute. Endlich musse er sagen, daß alle Abrüstungssonsernzen gänzlich zwedlos seien, weil Sowjetrustand ganz

Im Namen ber Regierung erflärte ber Erfte Lord ber Ubmiralität, Uleranber, alle Teile bes Saufes wurden bie Gebe Churchills bebauern.

Damit ichlog die große Abruftungsaussprache, deren erfte Ergebniffe mohl ichon bei dem Besuch der englischen Minifter in Berlin gespurt werden durften.

## Politisches Allerlei.

Rlage Bayerns wegen ber Aleinbahnguichuffe abgewiefen.

Der Staatsgerichtshof für bas Deutsche Reich hat in ber Rlage Bayerns gegen bas Deutsche Reich ben Unirag Bayerns abgewiesen, ber bahin ging, baß bas Reich einen seweiligen Juschuß zum Bau von Kleinbahnen von mehr als 25 und durchschnittlich 37,5 Prozent ber Bausunnie zu leisten habe. Bayern hatte in seiner Rlage auf Preußen hingewiesen.

Drei Deutsche trot Baffiericheins verhaftet.

Bei Marlenwerber murbe ber Deichgeschworene Mar-tins aus Runerweibe mit feinen beiben Sohnen beim Baben in der Beichsel von einem polnischen Grenzbeamten widerrechtlich verhaftet. Es nutte nichts, daß Martins darauf
hinwies, daß er als Beamter des gemischten Deich-Ausschusses das Recht habe, sederzeit die Grenze zu überschreiten
und er außerdem noch einen für ihn und seine beiben Sohne
gültigen Grenzpassierschein vorwies. Der polnische Grenzheamte wies alse Einmände mit der nenischen Remerkung beamte wies alle Einwande mit ber annifchen Bemertung gurud, bag er nicht lefen tonne. Bie verlautet, follen bie brei Deutschen nach Brunhof in ber Rabe von Deme verdeppt worben fein.

### Unruhige Studenten.

Berlin, 1. Juli. Much im Laufe bes Dienstag ram es gu Bufammenftogen zwifden nationalfozialiftifchen und tom-muniftifden Studenten. Der Senat hat befchloffen, Die Universität von Mittwoch an wieder ben Studierenden zugang. lid ju machen. Es wird eine eingehende Untersuchung über Die Unruhen eingeleitet und, soweit es möglich ift, sollen bie Unruhestifter bisiplinarisch bestraft werden. Der Rettor wird sich in einem Appell an die Studentenschaft wenden, in dem unter hinmeis auf die atademifche Burbe Die Stubierenden ermahnt merden follen, politifche Begenfage nicht innerhalb ber Univerfitat auszutragen.

### Much die Münchener Universität gefchloffen.

Munchen, 1. Juli. Bei ber Borlefung des Universitäts. professors Dr. Rawiasty tam es zu größeren garmizenen in ber Universität. Rationalsozialiftifche Studenten veranftatteten vor bem Sorfaal eine Rundgebung und ftimmten bas Deutschlandlieb an. Die herbeigerufene Bolizei in Starte von zwei Aufgeboten raumte bie Universität; sie machte dabei vom Bummitnüppel Bebrauch. Die Universität murbe nach biefen Auftritten bis auf weiteres ge-

### Demonftrationen in Samburg.

hamburg, 1. Juli. Rettor und Genat ber hamburgi. fchen Universität haben eine ftudentische Unti-Berfail. les Rundgebung verboten. Blatter berichten, als ber Rettor, Brofeffor Dr. Brauer, aus bem Saufe getreten fei, um die Demanstranten zu beruhigen, habe man von der Ba-luftrade eine große hatentreuzsahne herabgelassen. Eine SU-Abteilung, bei ber sich teine Studierenden befanden, soll durch ihr Geschrei Prosessor. Brauer am Sprechen gehindert haben.

### Der gefährliche Deutschiumbund.

Die Berufung verworfen.

Polen, 1. Juli. 3m Berufungsprozeß gegen bie fuh. renden Berfonlichfeiten des 1923 aufgeloften Deutschtum. bundes hat das Appellationsgericht nach viertägiger Berhandlung, die größtenteils unter Ausschluß der Deffentlich teit vor sich ging, das Urteil des Bezirtsgerichtes Bromberg im wesentlichen bestätigt, das seinerzeit Die 11 Ungeflagten gu Befangnisftrafen von ein bis fechs Monaten wegen Beheimbunbelei und verfuchter Spionage verurteilte. Es murben lediglich einige Geftungsftrafen aufgehoben.

### Jeuergefecht in Berlin.

Ein Bolizeiwachtmeifter ericoffen.

Berlin, 1. Juli. Bei Jusammenstöhen zwischen Rommunisten und Polizei wurde Dienstag abend ein Polizeioberwachtmeister erschoffen. In der Frankfurter Allee hatten sich etwa 800 Kommunisten zusammengerotet. Als das Ueberfalltommando ericbien, murbe es mit Steinen empfangen. Aus den Reihen der Demonstranten felen ferner etwa 30 bis 40 Schüffe, die von der Polizei erwidert wurden, so daß ein regelrechtes Jeuergesecht entstand. Dabei erhielt der Jührer des Ueberfallfommandos den tödlichen Schuß. 17 Verhaftungen erfolgten.

### Blutige Zusammenstöße in Spanien.

Madrid, 30. Juni. Bei tommuniftifchen Bufammenftogen mit ber Bivilgarbe in Malaga, bie von etwa 2000 Demon-ftranten mit Biftolenichuffen angegriffen murbe und fich mit ber Schuftmaffe verteidigen mußte, wurden brei Bet-fonen getotet und fieben ichwer verlett.

Much in Granada tam es zu Zusammenftößen, wobei bie Zivilgarbe eingreifen mußte, um bae Umstürzen von Stragenbahnwagen zu verhindern.

Botichafter a. D. Dr. Gibamer † Einer der mertvollften Rachfriegsdiplomaten.

Berlin, 30. Juni.

Der frühere deutiche Botichafter in Condon, der im abgelaufenen Jahre wegen feiner gefchwächten Gefundheit und feines Allers aus dem diplomatifchen Dienft geichieden ift, ift im 75. Cebensjahre plohlich verftorben.

### Der amtlide Radruf.

In bem amiliden Bericht über bas hinscheiben bes frü-beren beutschen Botichafters in London, Dr. Sthamer, beifit es u. a.: "Dr. Sthamer hat burch feine gewinnenbe Ber-ionlichteit, fein tlares Urteil und feine hervorragenben Choraftereigenichaften, die jedem, die ihn tannten, Uchtung po-

Bertretung der deutschen Interessen nachrend derer ihn die Bertretung der deutschen Interessen an einem der wichtigsten Bosten des Auswärtigen Dienstes anvertraut war, seinem Baterlande unschähdere Dienste geleistet.

Wenn heute die Beziehungen zwischen Deutschland and England wieder vertrauensvoll sind, so ist das ihne Ineisels zu einem großen Teile Dr. Sthamer zu verdanken, dem unter den Männern, die nach dem Kriege sur Deutschland gearbeitet haben, einer der ehrenvollsten Plätze gebührt. Die Reicherenierung, das Auswärtige Amt und den Janie deutsch Reidsregierung, das Musmartige Mmt und das gange deutiche Bolt werben ihm ftets ein bantbares Undenten be-

Friedrich Sthamer war als Sohn einer alten Hamburger Patriziersamilie am 24. November 1856 auf seinem
väterlichen Gut bei Lauenburg geboren und begann seine
Lausbahn als Rechtsanwalt in Hamburg. Im Jahre 1901
wurde er Mitglied der Bürgerschaft und bereits drei Jahre
später Senator. Im Senat führte er sahrelang den Borsitz der Deputierien sur Handel. Schissahrt und Gewerbe
und vertrat dann Hamburg als Bundesratsbevollmächtigter
in Verlin. Im Kriege, in dem er selbst drei Sohne verlor,
vorsah Dr. Sthamer das Amt des Zivilgouverneurs von
Uniwerpe i und später das Meichskommissiat für Uebergangewirtschaft; nach dem Kriege war er erst erster Bürgermeister Hamburgs für das Jahr 1920, übernahm aber bereits im Januar des gleichen Jahres zunächst als Geschäftsreits im Januar bes gleichen Jahres gunachft als Geschäfts-trager und vom 27. August 1920 un ale Botichafter bie biplomatische Bertretung bes Reiches in London.

### Unwetterfataftrophe im Tauerngebiet.

Schuttlawine zerftort ein Dorf. Salzburg, 30. Juni.

Montag abend murde das Gebiet von Zell am See von einer ichweren Unwettertataftraphe beimgefucht. In den Soben Tauern ging ein wolfenbruchartiger Regen nieder. Die Baffermaffen liegen den Embach im Raprunatal, oberhalb Raprun, über die Ufer treten und loften eine Schutt-

lawine, durch die gabireiche Saufer von Raprun füblich von Bell am See gerftort wurden.

Broge Schlammaffen, vermifcht mit Beroll und Baumftammen, tamen vom Embachhorn herab und drangen in fast alle Saufer. Die über die Raprune-Mache führende Brude wurde weggeriffen, so daß zwischen ben Ortsteilen biesfeits und jenseits ber Mache teine Berbindung besteht. Soweit bisher festgestellt merben tonnte, find Menschenle-ben burch bas Unglud nicht zu betiggen. nicht zu betlage

Die aus Salzburg eingetroffenen Sappeure arbetten feit ben frühen Morgenftunden an ber Begraumung ber einen Meter hohen Schlamm. und Beröllmaffen. In bem See, ber fich infolge Auftretens ber Bemaffer gebilbet hat, fcmimmen Emrichtungsgegenftanbe, bie aus ben tiefergelegenen Bohnraumen von ben Fluten meggeichmemmt mur-Der Sachichaben ift fehr groß.

Much ber Ort Fuich ift von einer Schuttlawine hetm. gelucht worden, jedoch find nach ben porliegenben Berichten bie Berftorungen bort nicht fo groß wie in bem Ort Raprun. Raprun wurde bereits por 60 Jahren von einem

ähnlich ichweren Unglud heimgefucht.

### Bufall oder ein gemeiner Streich?

Rowno, 30. Juni. Muf bem Euchariftifchen Rongreß In Schaulen entftand infolge eines noch ungeflarten 3mifchenfalls unter ben gahlreichen Teilnehmern in ber bortigen überfüllten tatholiichen Rirche eine große Banit. Ueber 50 Berfonen murben gum Teil ichwer verlegt.

Wahrend der Meffe ertonte ploblid der Ruf: "Rettet Euch, die Kirche stürzt ein!" Der Zufall wollte es, daß auch gerade in diesem Augenblid ein Flugzeug ganz niedrig in der Rahe der Kirche slog. Durch das Motorengerausch des Flugzeuges wurde die Panit noch verstärft. Um Ausgang ber Kirche staute sich die Menge, und die nachdrängenden Ceute sehlen über die Köpse der Gestürzten hinweg ins Freie. Herbei wurden 50 Personen verleht, darunter 11 schwer. Zwei Frauen sind bereits an den Folgen der Verletungen geftorben.

Um Feste Beter und Baul tam es zu einem ähnlichen Zwischenfall, der wieder zu einer Banit führte. Während einer Prozession in der Beter Bauls-Rirche ertönte plössich die Be uer sirene. Die Brozessionsteilnehmer, noch gang unter bem Ginbrud bes Bortages, fturgten an alle Turen. Ginige Berfonen murben verlegt

### Autoinfaffen durch Flugzeug getöpft.

Unerhörter Uebermut eines Bliegers.

Paris, 30. Juni. Gin furchtbares Unglud, bas auf ben unerhörten Leichtsinn eines französischen Militarfilegers zuruckzuführen ift, ereignete sich auf der Chausse in der Rabe von Chateaurour. Ein Sergeant war mit einem Jagdflugzeug ausgestiegen, als er auf der Chausse ein Lutomobil bemerkte in dem der Resitter seine Frau sowie

Jagdflugzeug aufgestiegen, als er auf der Chausse ein Automobil bemerkte, in dem der Besitzer, seine Frau sowie ein befreundetes Ehepaar Platz genommen hatten.

Aus reinem Uebermut ging der Flieger ganz tief nieder, um das Automobil zu übersliegen. Hierbei raste er mit den Rädern seines Apparates gegen die Köpse der Insassen des Autos. Der Besitzer sowie seine Frau, die hinter dem Steuer Platz genommen hatten, waren auf der Stelle tot. Einer der beiden anderen Insassen erlitt schwere Berschungen. Dem Flieger gelang es, sosort wieder Höhe zu gewinnen und auf dem Militärslugplatz zu sanden. Er wurde sosort nach Bekanntwerden seines unerhörten Ceichtsinnes verhasset. finnes verhaftet.

### In neun Tagen um die Belt.

Die ameritanifden Blieger vor dem Biel.

Newnort, 30. Juni. Die beiben ameritanischen Flieger Bost und Gatty haben ben Flug von Sibirien nach Alasto ohne Zwischenfall zurudgelegt. Nach einer turzen Landung in Solomon an ber Bestüste von Alasta trafen sie um 11,25 Uhr nachts nach einem Fluge durch ganz Alasta in Fairbante ein.

Die beiden Blieger werden bereits Mittmoch abend in Newport erwariet, fo bafy, wenn auch die lehte Ctappe gut verläuft, die gange Reife um ben Erdball nur neun Tage gedauert haben wird.

Altmodifcher Jules Berne! Deine einftige Utopie einer Steife um die Belt in 80 Tagen tonnen wir heute nur mitleidig belächeln.

### Neues aus aller 2Belt.

Morb in Rauen. Der 18 Jahre alte Sohn bes Ader-burgers Tempelhagen wurde in einer Blutlache liegend sterbend aufgesunden. Die naberen Feststellungen ergaben, daß ber junge Mann eine Schuftwunde unterhalb bes Rinns aufwies. Er verftarb turge Beit nach feiner Auffindung. Db politifche Beweggrund: eine Rolle fpielen, ift noch nicht feftgeftellt. # 200 Schafe in ben Abgrund getrieben. Die Schafberbe

ber Orticaft Maienfelb in Graubunden murbe von einem wilbernbe : Sund über einen fteilen Abhang getrieben. 200 Tiere

jind baburd gerichmettert worben.

# 3a gwölfeinhalb Stunde von London nach Ronftantis nopel. Der englifche Rapitan Stad ftellte mit feinem iBegleiter cinen neuer Flugreford auf ber Strede London-Ronftanti-nopel auf, bie er einschlichlich eines eineinhalbstündigen Auf-enthaltes in Wien in zwolf Stunden, 35 Minuten, zurudlegte.

# Explosion auf einem fpanifden Dampfer. - Deet Tote fechs Berlette. Auf einem im Safen von Sartlepool liegenben fpanifchen Dampfer ereignete fich eine fcwere Reffelexplosion, burch bie zwei Mann ber Befagung getotet murben, wahrent ber Schifftod auf bem Meg ins Rrantenhaus feinen ichweren Berletjungen erlag. Funf weitere Spanier und ein englischer Bollbeamter wurben ichwer verlett.

# 916! Rinder verbrannt. Acht Rinder im Alter von 1 bi; 11 Jahren find in ber Proving Quebec (Ranada) bei einer Feuersbrunft in ihrem Sause umgetommen, obwohl ihr Bater helbenhafte Anstrengungen machte, sie aus bem Bimmer gu retten, in bem sie schliefen.

!! Boppard. (Noch gilmpflich abgelaufen.) Ein Beisoncnauto fuhr unterhalb von Bab Salzig fo heftig gegen eine geschloffene Gifenbahnichrante, bag biefe vollständig zerftort wurde. Die Gifenbahnbehorbe hatte fofort einen Sig-nalbienft eingerichtet. Trogbem fuhr morgens turg vor 4 Uhr ein aus Richtung Boppard tommenber Kraftwagen über bas Signal hinaus. Im gleichen Augenblid tam ein Guterzug vorbeigesahren, erfaßte ben Kraftwagen und zertrummerte ihn poliftanbig.

!! Robleng. (Dentmalspflege und Seimat. idu b.) Der Rheinifche Berein fur Dentmalspflege und Belmatichut hielt hier aus Anlag feines 25fahrigen Beftehens leine Tagung ab. Rachbem eingehend über bie Sigung bes Bertehrsverbandes in Bingen berichtet worben war, wandte man fich ber Frage ber Berichanbelung bes Rheintales und ter Frate bes Frembenverfehrs au. Der Brovingialfor ferrator

ber Reinvroping, Freiherr Dr. Wolff-Metternich, Iprach über Rheinvroping, Freiherr Dr. Wolff-Metternich, Iprach über bie Berkehrspsichofe und betonte besonders, daß die alten Ortsbilder und die wertvollen Bauten in den einzelnen Orten nicht der Zerstörung anheimfallen dürften.

!! Bad Rreugnach. (Der Nahe-Mosel. Saar. Sängerbunde ein Deutscher Liedertap in Perbindung mit einer Gautagung der Unteren Rabe tes Nahe-Mosel. Saar-Sängerbundes veranstaltet. Zeitungsperleger Buddenbergengerungen, der zweite Bundesportungsverleger Bubbenberg-Rreugnach, ber zweite Bundesvorficenbe. Itellte auf biefer Tagung feit, bag ber Gangerbund

Rabe-Mofel Gaar enbgultig gebilbet ift.

!! Trier. (34. Rheinischer Feuerwehr. Ber. banbstag.) Der 34. Rheinische Feuerwehrverbandstag nahm einen einen einen Berlauf. Etwa 10 000 Behr. leute maren erichienen. Rach einer engeren Borftanbeligung fand am Gamstagnachmittag in ben Raumen bes fatholifchen Burgervereins bie offizielle Eroffnungsfigung ftatt, an ber famtliche guhrer bes theinifden Lofdmefens teilnahmen. Der Conntag vereinigte bie Teilnelymer bes Berbandstages in einer Parabe verbunden mit Lofcubungen auf bem Balaft-plat und zu einem Festzug burch bie Stadt, an bem etwa 5000 Fenermehrleute teilnahmen.

!! Eusfirden. (Un einem Fliegen ftich geftor. ben.) Im benachbarten Bliesheim ift ein 17jabriges Dabden an einem Fliegenftich gestorben. Es verspürte nach bem Stich einiges Juden, bann Schmerz, und Schlieglich machte fich eine Blutvergiftung bemertbar, bie innerhalb furger Belt ben Tob

herbeiführte. - Stuttgart. (Opfer bes Rafens.) Rachts 1 Uhr fuhr ein mit fechs Berfonen befehter Liefertraftwagen von Cluttgart aus in Richtung Boblingen. An ber ftarten Rurve beim Monchsbrunnen, etwa brei Rilometer vor Boblingen, geriet bas Fahrzeug infolge übermähiger Geschwindigleit in ben linksseitigen Strahengraben, wobel es noch zwei Telegrafenmasten umriß. Der Lenker starb auf dem Transport ins Ratharinenhospital.

# Aus Bad Homburg und Umgebung

### Bauernregeln im Juli.

Muf ben Monat Juli, ber bie lette Entwidlung ber hertfamteit und die Bahl der Bauernregeln für diefen wich-igen Monat ift besonders groß. Soren wir, was die burch te Jahrhunderte erprobte und gesammelte Beishelt der Bauern über ben Juli gu fagen meiß:

Da prophezeit ein alter Spruch gleich für ben Unfang: ignet es an unserer lieben Frauentag (2. Juli), vierzig g ber Regen nicht aufhören mag. Ein anderes Wort verindet: Fällt tein Tau, steht Regen bevor. Ein brittes:
uf Staubregen folgt meift gutes Wetter. Auf den Ausfall
zer Ernte beziehen sich bie folgenden Regeln: Im Juli muß
fraten, was im Herbst foll geraten. — Wenn der Rohl gelit nerdirht das Gen Must eine Wohnung ergeht. it, verdirbt bas Beu. Much eine Mahnung ergeht: Un St. tillan (8. Juli) fae Biden und Ruben an. Beltere Bauern. ingeln find: Im Juli muß vor Sige braten, was im Sepember foll geraten. — Juli heiß, fohnt Müh und Schweiß. — Sind die Hundstag hell und klar, tunden fie ein gutes ahr. — Benn die Bohnen geraten, geraten auch die Saa-en. — So golden im Juli die Sonne fteht, fo golden 'i.f.) er Roggen maht. — Nur in Juliglut wird Obst und Wein ir gut. — Bechfelt im Juli ftets Regen mit Sonnenfchein, ird erst im nachften Jahr die Ernte reichlich fein. — Rege ets zum Juli hinaus, so gudt ber Bauer nicht gern aus m Haus. — Sind die 7 Brüder (10.) naß, regnets ohne niterlaß. — Die erste Birn bricht Margareth, drauf überait e Ernte angeht. — Jatobi (25.) schafft hinweg all Roringt Rartoffeln und frisches Brot. — Machen die Amelica n Juli ihre haufen höher, so folgt ein harer Binter. -bommers Höhenrauch in Menge, ist Borbote von großer
Binterstrenge. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht
bchande, sie nugen der Luft und dem Lande. — Dampft
as Strohdach nach Gewitterregen, fehrts Gewitter wieder uf anderen Begen. — Mert baß heran Gewitter gieh, hnappt auf ber Beibe nach Luft bas Bieh; auch wenn es ie Rafen aufwärts ftredt, und in ble Soh bie Schmange edt. — Gibt Ring ober Hof sich Sonn ober Mond, bald tegen und Bind uns nicht verschont. — Sind abends über Bies und Fluß Nebel zu schauen, wird die Luft schön angliend Beiter brauen.

Oberammmergau. Um gefirigen Abend laufchle Rurhaus ein zahlreiches Publikum ben Ausführunen bon Berrn Profeffor Ehrhardl.Duffeldorf, der über ie 1930er Oberammergauer Paffionsspiele in pacenber orm zu referieren verftand, 100 Lichigemalbe, bubnenroß und in nalurlichen Garben wiedergegeben, gaben eften Eindruck von bem Berlauf ber Oberammergauer saffionsspiele. Der Redner machte zunächst sein Pub-kum mit dem Sissorischen, dann mit der Urt und Wei-n des Spiels vertraut. Man ternte das Einzigartige es Dorfes Oberammergau und seiner Bewohner kennen. b jung ober all, groß ober klein, alle Oberammergauer no Milwirkende bei einer Aufführung im Paffionsthealer. no das Bunderbare ihrer Darftellkunft ift, daß fic geagen ift von natürlichem Wefen und frei ift von jeder abnenalmofphare. Alle Milwirkenden find fich ihrer unktionen im Spiel vollauf bewußt. Go ift es verindlich, daß eine derarlige Aufführung flärksten Ein-ruck hinlerläßt. Das war auch beim gestrigen Abend

Raten Sie mit! Die fcon ermabni, veranftaltel ie Aurverwaltung beute abend im Aurgarten ein Prorammralen, und zwar foll bas Publikum Titel und omponist ber vom Orchester gespiellen Siliche felbst ralen. Die Uniworten find bem Aurburo bis fpaleftens Bult einzureichen. Der Erager bes Sauptpreifes balt je zwei Freikarten für die erften beiben Lage bes merikanifchen Mufikfeftes.

Boldene Sochzeil feiern am 3. Juli Berr Auguft Beifer 1 und feine Chefrau, geb. Raab. Berr Beifer I eine in Sangerhreifen bekannte Berfonlichkeit, Die fich m die Gangerfache icon große Berdienfle erworben hat.

Amerikanifches Mulikfeft in Bad Somburg. ahrungsvorlrag über die Anfange der amerikanischen Rusik, gehalten von Mr. Frving Schwerke in deutscher Sprache. Diesem Bortrag solgen Gesänge von Kompoissen der Kolonial-Epoche, meistens unbekannte Werke, velche von der amerikanischen Sopranistin Mig Migon Nevada, einem bekannten Mitalied der Covent-arden-Oper (London), La Scala (Mailand), Coftanzi Rom) etc., vorgetragen werden. Das zweite Konzert n 7. Juli besteht aus Kammermusik, gespielt von dem nerikanischen Planisten Frank Mannbeimer, welcher ben von einer amerikanischen Tournee nach Europa tuchgekehrt ift, und bem Lenzewski-Ouartelt. Das tle Konzerl am 8. Juli bringt Orchestermusik, ausge-pri von dem Branksurter Aundsunk-Symphonie-Or-ster unter Leitung von Obkar Kolger. Dieses Konzert rd durch die Gendestationen Franksurt a. M, Stuttgart, onigswusterhausen übertragen. Außerdem wird das enzert in den Bereinigten Glaaten via Schenectady und Kalional Broadcasting Corporation, New York, zu ren sein. Das Amerikanische Musiksfest sieht unter m Protektorat des amerikanischen Bolschafters Sr. Erc. eberic DR. Gachett in Berlin, ber bem Mufikfell beis bhnen wird.

Selipa. Ub heule bringt das Brogramm den onfilm: "Romm gu mir gum Rendegvous". QuBerdem Beiprogramm.

Mus dem Somburger Berichtsfaal. In der uligen Berichtsfigung führte Amlegerichteral Dr. Congen Borfit; Die Umisanwallichaft vertrat Umisanwalt hneiber. Es flanden fechs Straffachen an.

Forfidiebftable. Drei Erwerbstofe aus dem Gladi-Rirdorf hatten am Morgen des 16. Marg 1931 im

Glaalswall am Sammelhans Bolz millels Urt und Gage abgemacht. Den Ungeklagten konnte in ber beutigen Berhandlung aber nicht nachgewiesen werden, daß fie bei ihrer Urbeit Sandwerkszeuge gebraucht halten. Cham bas Bericht - wenn auch nicht zum Freifpruch fo boch gur Ginftellung bes Berfahrens, und zwar mit ber Begrundung, bag die Ungehlagten aus Rot ben fraglichen Solglamm, ber bereits Eigentum einer anderen Perfon war, geholt ballen. Es banble fich fchließlich bier um Munbraub. Gine Neuklage konnte bochflens von dem Eigentumer bes Solges, bas einen Wert von

60 Pig. prajentierle, beantragt werden.
— 3m zweiten Fall hallen zwei Wohlfahrisempfanger im Marz d. 36. 0,3 rm trockenes Eichen- und
und Birkenholz millels Art milgenommen und erhiellen ein Strafmandal in Sobe von je 6 2mk. In Unbetracht ber ichweren Rollage ber beiben Ungeklagten redugierte bas Bericht bie Strafe auf je 4 Rmk. und verurieille die Ungehlagten ferner gur Jahlung bes Wert. erfages von je 1.20 2mk.

- Wegen Forftdiebflahls halle wellerhin der Urbeils. lofe B. aus dem Gladiteil Rirborf ein Girafmandat von 7.50 9mk. (Werlerfat 75 Pfg) -erhalten. Quch bier kam bas Bericht in Unbelracht ber traurigen Wirifchafts. lage bes Ungeklagten gu einer Redugierung ber Strafe

- 3m 4. Falle "Forfibiebliabi", bei bem ber Urbeilslofe B. aus Oberursel mit Urt und Gage fich bas nolige Brennmalerial aus bem Walbe holle, laulele bas Gerichtsurteil auf 8 Amk. Gelbstrafe und Jahlung pon 1.75 Aink. Werterfag.

Schlieglich murbe in ber 5. Gache ber Ginfpruch in Gachen Solzbiebflahl verworfen, ba ber Ungeklagte

nicht gum Termine erfchien.

Unbefugtes Beiben warf die Unklage bem Schafer 3. Don bier Dor, ber am 2. April 1931 gur Rachmittags. flunde feine Berde unbefugt auf dem allen Gifenbabndamm an ber Raifer Bilhelmftraße gelrieben haben foll. Die Beweisaufnahme ergab aber einwandfrei, bag bie Behauplung nicht gulraf, baß es fich vielmehr in Unbeir ber gefpannten Berbaliniffes amifchen bem Beugen und Angehlagten -- wie ber Berleidiger bes Ungehlagten erhlarte - bier um eine fahrlaffige Ungeige handle. Das Bericht fprach ben Ungeklagten antragsgemäß fret und burdele dem Beugen V. megen grober Fahrlaffigheit ble Roften des Berfahrens und die dem Ungeklagten entflebenden Roften auf.

Die 3immerpflangen im Juli. Die meiften Bimmerpflangen fteben feit Juni im Freien und tonnen bis auf bas notwendige Gießen mehr oder weniger fich felbit überlaffen bleiben. Ber feinen Bflanzenbeftand bei genugendem Blag im hause vergrößern kann, der tue es jest, weil zu dieser Zeit die Pflanzen abgehärtet und die Pflegearbeiten einsacher sind. Das Gießen und Besprengen der im Freien siehenden Pflanzen erreicht, se nach der herrschenden Witterung, jest seinen Sobepunkt. Oft nut das Gießen zweimar am Tage erfolgen. Man nehme nicht an, daß ein leichter Regenschauer bas Gießen erfegen tann. Meist bringt ber Juli Unwetter. Droht solches, bann sorge man beizeiten für Unterbringung ber Topfpflangen an einem geschühten Ort. Abgeblühte Blumen find nicht allein aus Schönheitsgrunben zu entfernen, sonbern es muß auch die Samenbilbung verhütet werben. Ein Dungguß ist jest noch zu empfehlen, boch soll er nicht einseitige Stickftoffbungung barftellen.

Unfallgefahren beim Obfipfluden. 3m Sinblid auf oie Obstzeit wird auf die Unfallgesahren hingewiesen. Es ist an die sorgfältige Beachtung ber Unfallverhütungsvorschriften im eigensten Interesse ber Beteiligten zu erinnern. Im einzelnen handelt es sich besonders darum, sämtliche Leitern vor der Benügung auf ihre Beschaffenheit zu prüfen und die vorhandenen Mängel sofort und nicht erst dann zu beseitigen, wenn sie einen Unfall herbeigeführt haben; sich gegen Rutschen der Leitern durch Andringen der vorgeschrieben zu schriebenen Schubvorrichtungen (eiferne Spigen ober Ein-hangehaden) zu sichern. Ein großer Teil ber alljährlich vortommenben Unfälle burch feitliches Abrutschen ober Durchbrechen ber Beitern tann vermieben merben, wenn biefe am Baum feftgebunden und außerbem mit Stugen verfeben merben.

### Befährdete Baufpartaffen.

Die Bausparbewegung hat in Deutschland in den letten Jahren große Fortschritte gemacht. Wir haben bereits heute über 200 Bauspartassen, und wenn wir damit auch lange nicht an aneritanische Berhältnisse herantommen, so tann man doch von einer weit ausgedehnten Bewegung sprechen. Allerdings stedt diese Bewegung noch in den Kinderschuhen. Erst in den letten Tagen hat eine Heimstättengesellschaft ihre Zahlungsunsähigkeit erklären mussen und die Zuteilung von fälligen Bautredien eingestellt. Es ist deshalb gut, daß bereits am 1. Oktober ds. Is. das vor kurzem verabschiebete Bausporkassengeset in Kraft tritt, damit das Reichsaussichtsamt für Privatversicherungen resormierend eingreisen kann. Das wird für manche Bausparkassen allerdings das Ende bedeuten, denn zweisellos sind in den letzten Jahren auch allerhand zweifelhafte Brundungen gu berzeichnen gewesen, und das Reichsaussichtsamt wird mühe-volle Arbeit bekommen, um wirklich klare Berhältnisse zu schafsen. Die Arbeit wird daburch erschwert, daß die Ber-hältnisse bei den Bausparkassen selbst vielsach recht kompli-ziert sind. Als vor nunmehr etwa 30 Jahren die Reichsausfich über bas Brivatverficherungsgewerbe eingeführt murbe, lag eine fast hundertjährige Bragis vor. Im Baufparmefen ist das nicht der Fall. Hier hat sast sor. Im Bausparweien ist das nicht der Fall. Hier hat sast seinens Brivatsustem geschaffen, das zudem meistens im Laufe der Zeit noch ergänzt und abgeändert wurde. So ist z. B. jeht noch umstritten, ob eine Bausparkasse Eigenstapital benötigt oder nicht. Bielsach wird erklärt, man könne sich aus den Baten der Neutwarer lasse kinnen konne fich aus ben Raten ber Baufparer felbft finangieren. Dabei wird vergeffen, bag biefe Ratengahlungen in Rrifenzeiten ober icon in Beiten ichlechter Konjunttur ftoden tonnen.

### Der Baradenbrand in Sellenthal

Rein Berbrechen. - Entgundung durch eine 3igarette?

Machen, 1. Juli. Bu bem Baradenbrand in Sellen-thal in ber Gifel, in beffen Trummern, wie berichtet, eine Maddener Bolt" aus Sellenthal u. a.: Am vorletten Sonntag entstand in einer gur Celluloid Fabrit in Sellen. that gehörenden Barade ein Brand. Abende vermißte man Die 14jahrige Roja R. Dienstag wurde ihre faft gang ver-tohlte Beiche innerhalb ber Grundmauern ber niebergebrannten Barade gefunden. Die Unterluchung der Machener Staatsanwaltichaft an Ort und Stelle hat ergeben, bog ein Berbrechen nicht vorliegt. Im übrigen ift folgendes festgestellt worden: Un dem Sonntag hatte das Belande, in dem die Barade lag, fortgefest unter der Aufsicht von Spaziergangern gestanden. In dem Bebaude wurden Telluloidabfalle aufbewahrt. Die Barade hatte fogenannte Rautenfenfter (Drahtgeflecht, bas mit Glas übergoffen war), und ein fleiner Bruder der Rola R. hatte ichon einmal eine Scheibe eingeschlagen und mit ber hand burchgegriffen. Ueberhaupt mar die Barade bas Biel ber neugierigen Dorffinder, benn fie barg u. a. auch migratene Bup-pentopfe. Die Rola R., Die übrigens mit befonderer Borliebe Zigaretten rauchte, ist an dem Tage mit einer Freundin ausgegangen; etwa 200 Meter vor der Barace verließ sie ihre Begleiterin und ging allein weiter. Wie sie in die gut geschlossene Barace hineingetommen ist, täßt sich nicht seststellen, vielleicht durch ein zertrümmertes Fenster. Wie es zur Explosion des seuergefährlichen Cellusodematerials kam, weiß man nicht. Vielleicht hat das Mädechen mit einer brennenden Ligarette nachföllig hangiert. Pur mit einer brennenden Zigarette nachlässig haniert. Rur dem Wind ist es zu verdanten, daß nicht die Fabrit auch in die Luft ging und großes Unglud verursachte. Rund um die Barace ist alles ichwarz verbrannt. Der vorbeisließenbe Olesbach foll bem Rochen nahe gewesen fein; man hat viele tote Fische im Wasser gefunden, und in 200 Meter Entfernung ist ein alter Eichenstumpf in Brand geraten. Bei ben vertohlten Resten des Maddens sand man eine Schere, die zur Erkennung der Leiche führte.

## Bunte Chronif

Bochum. (Die Unterichlagungen bei ber Stragenbahn.) Bon ber Ariminalpolizei mud zu ber Unterschlagung bei der Bochum-Gelsentirchener Straßen-bahn berichtet: Der sast 30 Jahre bei der Berwaltung be-ichäftigte Kassierer F. hat in den letzten Jahren Beiträge in der die jetzt sestgestellten Höhe von etwa 19 000 RM unterschlagen. Er hatte für die Gehälter der Beamten zwei Listen zu suhren, und zwar eine tpezisizierte Gehalts-tisse und eine andere für den non der Kalle auszusablenden lifte und eine andere für ben von ber Raffe auszugahlenden Betrag. Der Raffierer hatte es verftanden, Die Endfumme auf ber für die Raffe geltenden Bahlungsanweilung in einigen Fällen höher einzulegen. So tonnte er ber Raffe mehr Gelb entnehmen, als er auszahlen mußte. Den Mehrbetrag hat er bann unterschlagen. Die Nachprufungen find noch nicht obgeschloffen.

Dinslaten. (Ein muliger Schüler.) Mehrere Anaben aus ber Bergmannstolonie Dinslaten Lobberg babeten Montagnachmittag im Rhein, als ber Schüler Bro. ning, ber bes Schwimmens untundig war ploglich verjant. Rurg entichloffen fprang ihm ber 13 Jahre alte Joief Martenta aus Bohberg nach. Unter eigener Bebensge-fahr gelang es bem beherzten Jungen, feinen Schultame. raden vom ficheren Lobe bes Ertrintens gu retten.

Duffeldorf. (Mus bem Genfter gefturgt.) Slet iturgte fich eine Frau aus einem in der erften Ctage gele-genen Fenfter des St. Bingeng-Rrantenhaufes. Die Berungludte zog fich fo ichwere Berlegungen zu, daß der Tob fofort eintrat. Die Tat ift vermutlich im Zuftand geiftiger Umnachtung gelcheben.

### Das Better

Borerft noch heiter und marmer; fpater Bollenaufzug und Störungen gemitterhafter Ratur von Beften bet

### Wafferffands-Nachrichten vom 30. Juni.

Ronftanz, Bodensee 4,66 Meter, gegen ben Bortag minus 0,04 Meter; Rehl 3,75—0,05; Mannheim 4,84—0,25; Mainz 2,02—0,15; Bingen 2,94—0,10; Trier, Mosel 0,33 minus 0,09; Roblenz 3,12—0,10; Köln 3,25—0,14; Duisburg 1,80—0,12; Mülhelm, Ruhr-Unt.-Beg. 1,17 unverdn. bert; Ruhrort 2,07-0,09; Befel 2,05-0,03.

### Familien-Nachrichten.

Bestorben: Berr Ludwig Friedrich Schick, Mehger und Landwirt, 52 Jahre, Bad Somburg. Fil. Julie Lausberg, Bad Somburg. Beboren: Eine Tochler Berrn Theodor Weymar u. Frau,

geb. Mener, Bab Somburg.

### Rirchliche Unzeigen.

Bollesdienft in der evangelifchen Erloferkirche. Um Donnerstag, dem 2. Juli, abends 8.10 Uhr: Wochengollesdienst mit anschließender Teichle und Feler bes Sciligen Abendmahles. Pfarrer Lippoldt.

### Bücher: Cde.

Gin Tentmal für den humoristen Otto Reutter. Unter dem Titel "Otto Reutter hinter den Kulissen" erscheint dieser Tage die erste authentische Zusammensassung des Seins und Weidens dieses beliedten Künstlers. Reutters Freund Brund Wiedenen Die Eigenart des Milisen der großen Varietees schauen. Die Eigenart des Miliens packt uns. Reutter selbst wird von seiner menschlichsten Seite gezeigt. Sein Lebenshumor, seine Schlagsertigkeit und sein scharfer Geist schaffen Angenblicksbilder die uns laut auflachen lassen. Otto Reutters mitreißende, herzerfrischende Ratürlichkeit durchsträmt das Buch. In der Trübsal unserer Tage dietet die Lektüre reichlich Gelegnheit zu befreiendem Lachen. Das reich illuftrierte Buch erscheint in der Akademischen Buchhandlung D. W. Carl Gräf, Leipzig C. I., Reichelstr. 1a und kostet nur 2.— Rmt.

Berantwl. für den redaktionellen Teil: S. Derz, Bad Somburg Für den Injeratenteil: Frig B. A. Krägenbrink, Bad Somburg Druder und Berleger: Otto Wagenbreth & Co., Bad Somburg

## Paris - Newport.

Mit einer geradegu unglaublichen Salsftarrigfeit fperri sich einer geravezu unglaubiten Izalsflatrigteit spettische Die französische Regierung gegen die Unnahme des amerikanischen Borschlags auf Einlegung eines Zahlungsseieriahres ab 1. Juli. Es ist also in der Tat das eingetreten, was man von Unsang an besürchten mußte: Hoovers Borschlag stößt bei Frantreich auf schärfsten Widerstand. En gestat und hat sossetzungesagt, I tal i en ist diesem Beispiel gestalst und hat scharzungesagt, I tal i en ist diesem Beispiel gestalst und hat scharzungesagt, I tal i en ist diesem Beispiel gestalst und hat scharzungesagt, I tal i en ist diesem Beispiel gestalst und hat scharzungesagt, I tal i en ist diesem Beispiel gestalst und hat scharzungesagt bintereinander sich sier bediene folgt und hat schon zweimal hintereinander sich für bedingungslose Annahme des Hooverplanes ausgesprochen. (Die Rachricht, Italien mache seine Zustimmung davon obhängig, daß Deutschland auf den Zollunionplan mit Desterreich verzichte, war demnach unrichtig!) Alles ist somit einverstanden, und der amerikanische Borschlag hätte ohne weiteres am 1 Juli in die Tat umgeseht werden können weiter res am 1. Juli in die Tat umgesetzt werden können, wenn es nicht immer noch an Frankreich sehlte. Obwohl Amerika Frankreich unter einen sehr starken Druck setzte, und obwohl der amerikanische Finanzminister Mellon, der zurzeit in Paris weilt, alles getan hat, um Frankreich nachgiedig zu machen, ist ein positives Ergebnis immer noch nicht erzielt

um die Lage richtig beurteilen zu können, scheint es uns nötig, die Dinge nochmals im Jusammenhang darzustellen. Der Borschlag des amerikanischen Präsidenten war ganz klar und einsach: Hoover wollte haben, daß die deutschen Reparationszahlungen ab 1. Just auf ein Jahr eingestellt würden und daß während dieser Frist auch Frankreich und England ihrerseits keine Zinszahlungen für ihre Kriegsschulden an Amerika zu leisten brauchen. Durch Frankreichs Gegenvorschläge ist die ganze Sache aber mesentlich kompliziert worden. Frankreich hat nämlich zusnächst verlangt, daß Deutschland nicht vollständig von den Reparationsleistungen auf ein Jahr befreit werde, sondern daß es auch während diese Feierjahres den sogenannten ungeschützen Teil" der Reparationen bezahle. Es hozbelt "ungeschütten Teil" ber Reparationen bezahle. Es hogbelt fich babei um eine Summe von etwa 500 Millionen Mart. Diefer Betrag follte — nach Frankreichs Gegenvorschlag — von Deutschland an die Reparationsbant nach Balel bezahlt

..., und blefe Bant follte bas Recht haben, ble Summe wieder auszuleihen und zwar an Deutschland felbft, aber auch an anbere Staaten, por allem an folche, bie burch bas Ausbleiben ber beutschen Reparationszahlungen sich geschädigt fühlen tonnen. Frankreich bachte babei in erster Linie an seine Trabantenstaaten in Ofteuropa, also an Bolen, Tschechostowakei, Substanten und vermutlich auch an Rumanien und Bulgarien. Ber über bie Berteilung biefer auszuseihenden Gelder entscheiden sollte, sagte Frankreich in seinem Gegenvorschlag nicht. Ferner hat Frankreich zunächst verlangt, daß die Reparationssumme, die während des Feierjahres gestundet wird, am Ende diese Feierjahres soson voll bezahlt werden musse. Deutschland hätte somit soson voll bezahlt werden müsse. Deutschland hätte somit die 500 Millionen Mark sogenannter ungeschützer Reparationsgesder ohne weiteres bezahlen müssen und am 30. Juni 1932 außerdem den Rest der Jahresrate, der noch ungefähr 1300 Millionen Mark betragen hätte. Es ist selbstverständlich, das Amerika einem solchen Borschlag nicht zustimmen konnte. Denn Bräsident Hoover hatte seinen Borschlag ausdrücklich damit begründet, daß man Deutschland, das wirtschaftlich am Ende seiner Kräste sei, durch Einlegung des Jahlungsseierjahres en t. a. st. en müsse. Wo bleibt aber diese Entlastuna nach den französischen Gegenvorschlägen?

Umerita hat also diese Begenvorschläge für unannehm-bar ertlärt. Im Berlauf der Berhandlungen der letten Tage find diese Borschläge dann von Frantreich etwas abgeändert worden. Es hat nämlich Frankreich das große "Jugeständnis" gemacht, daß die gestundete Reparationssumme nicht am Ende des Feierjahres nachbezahlt zu werden braucht, sondern daß sie in fünf auseinandersolgenden
Jahresraten gezahlt werden tann. Als weitere Bedingung
verlangte dann aber Frankreich noch, daß Deutschland sich
verpflichten müsse, während dieser fünf Jahre unter keinen Umftanden von ben Jahlungsaufichubbedingungen, die ber Doungplan enthalt, Gebrauch zu machen. Soweit die abgeanderten frangösischen Begenvorschläge.

Die frangösisch-ameritanischen Berhandlungen breben sich jest um biese Buntte. Gine Ginigung ift bisher nicht erzielt worben. Auf Mittwoch ift in Paris eine weitere

und - fo hofft man wenigftens - entidelben be Sigung mit bem ameritanifchen Finangminifter vereinbart worben. Bir in Deutschland feben biefen Berhanblungen felbftverftanblich mit ber großten Spannung gu, aber wir tonnen und wollen uns baran nicht beteiligen. Der Bor-Stafibenten Soover aus — feine Sache ift es, fich mit ben französischen Indeber aus — seine Sache ist es, sich mit ben französischen Einwendungen auseinanderzusehen. Frankreich selber hätte zwar gerne gehabt, daß eine deutschifrenzösisch-amerikanische Konserenz sich mit der Frage besaht hätte, aber Amerika hat abgelehnt. Wir können diesen Standpunkt nur begrüßen, denn wir haben gar keinen Ansah, uns in einer Konserenz irgendwelche Zugeständnissepressen zu sassen

Wie die Dinge nun auch weiterlaufen werden, fest steht, daß Frankreich die Größe der Stunde nicht erfaßt hat. Der Borschlag des amerikanischen Präsidenten war hervorgegangen aus einem gewissen Solidaritätsgesühl, wenn auch selbstverständlich amerikanische Interessen mitgesprochen haben. Durch sein kleinliches Herummäkeln an dem Borschlag aber hat Frankreich erneut bewiesen, daß es eine wirkliche Bersöhnung mit uns nicht will, auch wenn herr Briand noch so oft von den "Bereinigten Staaten von Europa" redet. So bleibt der Eindruck, daß auch in der Frage des Reparationsseierjahres — wie in der Frage einer vernünstigen Regelung des Reparationsproblems überhaupt — Frankreich immer wieder der Störenes fried ist

Buppertal. (100 3abre alt.) Der attefte Burger ber Stadt Buppertal, Ralpar Budel aus bem Stadtteil Barmen, Hedinghaufenstraße, beging am Dienstag seinen 100. Geburtstag. Der Jubilar ist geistig und törperlich noch frisch. Beigeordneter Dr. Bragard überbrachte ihm bie herzlichsten Bunsche ber Stadtverwaltung und ein Bludwunschlichreiben des Oberburgermeisters sowie ein Ihrengeichent von 100 Rm.

#### 200000000 Geichältsübernahme. oooooo

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Bad Somburg b. b. S. beehre ich mich anguzeigen, daß ich ab 1. Juli bas bisher von Berrn Gg. Balger betriebene

Cigarrengeschäft in ber Ludwigstraße 6

Ich bitte Sie, bas Bertrauen, welches Sie bisher berrn Gg. Balger geschentt haben, auch auf mich übertragen gu wollen. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Rundschaft in jeder Beise gufrieden gu ftellen.

Bilb. Rrang jr. ŏcccccccccccccccccccccccccccccccccccc

# Leibbinden u. Bruchbänder



aller Gyfteme



Platifuh-Ginlagen - Gummifirumpje in nur guler Qualitat und großer Quewahl.

Sanitätshaus Carl Ott, G.m.b.S.

Lieferant fämtlicher Rrantentaffen.

Hauptvertreter für leistungsfähige altere gut eingeführte

Bausparkasse

gegen höchste Bezüge sosort gesucht. Angebote unt. F. 3066 an die Exped. ds.Bl.

# 18. Bolkswohl - Lotterie

Ziehung: 17.—23. September 1931

Gesamt-Gewinne Mk. 465000

Hauptgewinn 100000

20000

Einzellos 1. — M Doppellos 2. - M Glücksbriefe zu 5.u. 10.- M fortiert empfiehlt und ver-(endet(Nachnahme)

"Homburger Neueste Nachrichten"

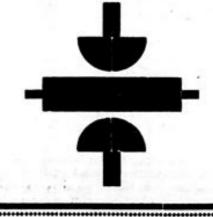
Geschäftsstelle: Luisenstraße 26.

# Sind Thre Gasgeräte in brauchbar. Zustand?

Wenn nicht, benachrichtigen Gie uns. - Bir wer-



Städt. Gas- u. Wasserwerke. Fernsprecher Nr. 3096.



# DRUCKSACHEN

### ALLER ART

wie Briefbogen · Rechnungen · Postkarten · Prospekte Briefumschläge . Festschriften . Rundschreiben Programme · Einladungen · 3ahlkarten Eintrittskarten . Geschäfts- und Dereinsbruckfachen · Plakate · flückwunft.

Difit- u. Derlobunaskarten

liefert in geschmackvoller Ausführung billigst

# Buchdruckerei der Homburger Neuelte Nachrichten

Teleton 2707

Dorotheenftraße 24

Telefon 2707

## Ein erprobtes Abführmittel

Gutachten einer ftaatlichen Beil. und Bilegeanftalt. Bei Darmträgheit und Berstopfung erweist sich der Gebrauch eines milben, ausschliehlich aus pflanzlichen Bestandt eines milben, ausschliehlich aus pflanzlichen Bestandteilen gusammengesehren Abführmittels als befonders oorteilhaft. Tenn ein soldes Mittel regt nicht nur den Darm zu stärferer Absonderung der Berdauungsfläse an, sondern erhöht zugleich anch die Beristaltis, das ist die zur Entsernung der verdauten Rahrung aus dem Körper notwendige Darmbewegung, so daß der Stuhlgang regelmäßig und ausreichend erfolgt. Als Abführmittel dieser Att ertreuen sich die besannten Apotheter Richard Brandt's Schweizerpillen nach wie vor dei Merzten und Berbrauchern größter Beliebtheit. Desdalb dürste das im solgenden wiederigegebene Gutachten der Pfälzischen Dell- und Pflegenasität Klingenmünster vom 12. August 1928 von allgemeinem Interesse sin. Dieses Urteil lautet: "Wir waren mit den von Ihnen zu Bersuckspeeden freundlichst zur mit den von Ihnen ju Bersucheineden freundlichst jur Bersuchen gefiellten Apotheter Richard Brandt's Schweigerpillen in allen gallen sehr zufrieden. Die Wirfung war nicht nur immer eine sichere, sondern, was wir bei unseren Kranten besonders angenehm empfanden, die Anwendung eine sehr angenehme und schonende."

# 6 PS Gleichitrom-Motor

fofort billigft gu verfaufen. Raberes in der Beichaftsft.

# Ghreibmashine

mit Universal . Taftatur, wenig gebraucht, gut er-halten, für 145.— Imt. zu verfausen. Evtl. wird Natenzahlung eingeräumt. Wo, sagt die Geschäftsst.

Aubilaums-Ausgabe, mit Kopfgolbichnitt und Golbprägung, Salbleberband,
17 Banbe, fomplett, wie
neu, eine Bierbe für jeben
Bücherschrant, vertauft
gegen Gebot. — Angebote
find unter # 777 an bie
Geschäftsftelle zu richten.

# 5-Rimmer-Wohnung

balbigft au mieten gefucht. Schriftliche Angebote unt. 6 3085 mit bemaugerftem Breis beforbert b. Gefch. biefer Beitung.

## Möbl. Zimmer

fofort ober fpater mit ob. obne Benfion zu mieten gesucht. — Offerten unter 8 3086 a. die Geschäftsft. dieser Beitung erbeten.

3—4=Zimmer=Wohnung mit Bubehör jum 1. Muguft ds. Js. gefucht.

Offerten mit Preisangabe unt. & 3063 an bie Erpeb.

für jojori zu mielen gejucht.

Offerten unter 3 3075 an bie Geichäftsftelle biefer Beitung

# Cinjamilien-Haus

oder 5-Bimmer-Wohnung nebst Bubehör sofort au mieten gesucht. Ungebote mit Fest-Wietpreis an die Geschäftsst. unt. 3. 3070

### 72 teil. 100g fom. perfilb. Besteckgarnitur

mit maffib roftfreien Klingen, ganz ichweres, modernes Muster, fabrit-neu m. 30juhr. Garantie-schein, ganz bedeut. unter Breis für Amt. 175. fabritjeitig au vertaufen. Offert unt. & 3066 an die Gefchafteft. dief. 8tg.

# Wöchentlich 30 Rm.

durch leicht anzufertig. Artik. Im Hause, It kostenl. Auskunft Meints, Magdeburg K. 254

### Stellungslos?

Micht warten auf bas große Blick! Bugreifen! Zaglich mind. 8.— Mf. Berbienft. Reelle Sache! Schreiben Sie fofort an: Fa. Fris Tadfel, Greiberg i Ea.

Berbt neue Abonnenten

# Zweites Blatt der "Neuefte Nachrichten"

Mr. 151

### Gebenffage.

1. Juli.

1646 Der Bhilofoph Bottfried Bilbelm von Beibnig in Beip. gig geboren. 1742 Der Satirifer und Phyfiter Georg Chriftoph Bichten-

berg in Dber-Ramftadt geboren. 1867 Die Berfaffung bes Rorbbeutschen Bunbes tritt in Rraft.

1881 Der Bhilofoph Bermann Loge in Berlin geftorben. Sonnenaufgang 3,47 Sonnenuntergang 20,20 Monbuntergang 4,52

Mondaufgang 22,02

### 50 Jahre deuffche Conelldampfer.

Don der "Bremen" 1858 jur "Bremen" 1928. — Das Blaue Band des Ojeans bei Deutschland.

Die Entwidlung bes Seevertehrs, feit bas Dampfichiff fich bas Deer gu erobern begonnen hatte, mar gewiß eine gewaltige und bedeutsame gewesen, aber fie mar in lang. famen und durchaus nicht außergewöhnlichen Schritten vor ich gegangen, bis am 26. Juni 1881 ber erfte beutsche Schnellbampfer Bremerhaven zu feiner erften Ausreise nach Remport verließ und bamit bie Entwidlung ichlagartig in ein Stadium ichnelifter und aufeinanderfolgender Erfolge trat. Dieses Schiff war ber 4500 · Bruttoregistertonnen große Dampfer "Elbe" bes Nordbeutschen Blond, ber — auf einer englischen Berft erbaut — nun berufen sein sollte, die bervorragende Stellung zu begründen, die der Nordbeutsche Blond seit jener Zeit bis auf den heutigen Tag in der Rordatlantitfahrt eingenommen hat.

Eine neue Beriode ber überfeeifchen Schiffahrt hatte mit biefen Ereignis begonnen, feit dem eben in diefen Tagen fünfgig Jahre verfloffen find. In unferer ichnellebigen Beit wird es nur noch verhaltnismäßig wenige geben, die fich eine Borftellung von diefen Schnellbampfern ber 80er Jahre machen können. Aber was bedeuteten damals diese Schiffe — bis zum Jahre 1886 folgten der "Elbe" noch die Schnelldampfer "Berra", "Fulda", "Eider", "Ems", "Adler", "Trave" und "Saale" — für die Entwicklung der Schiffahrt und des Ueberseischen Berkehrs: Die erste "Breweit als Ber Berbert und Ber Berbert und bes Leberseischen Berkehrs: Die erste "Breweit des Berberts bei de geste bei der Berberts bei de geste bei der Berberts bei de geste b min", bie ber Rordbeutiche Blond im Jahre 1858 als erftes Schiff feines neueröffneten Bremen-Remport. Dienftes fiber ten Atlantit gefchict hatte, benötigte eine lleberfahrts. bauer von 14 Tagen. Run ploblich verfürzten biefe Dampfer bie Ueberfahrt auf etwa acht Tage. Schon bamals entriffen fie ben Englanbern das vielbegehrte "Blaue Band" und führten zuerft einen regelmäßigen wöchentlichen Schnellbampferdienft auf bem Rorbatfantit burch, ber bem Rorbbeutichen Llond bie erfte Stelle unter ben Schiffahrts. linien ber Belt ficherte.

Befte Tradition ift es alfo, auf die der Rordbeutiche Blogd in Bremen mit berechtigtem Stole bliden barf eine Tradition, die ihn aber auch immer wieder verpflichtete, biefem Rordatiantitbienft ftets feine beften Rrafte gur Berfügung zu stellen und zu erhalten. Immer wieder find benn auch im Laufe ber zurudliegenden Jahre ganz veientliche Berbefferungen durchgeführt worden, die nicht allein der wachsenben Brobe der Schiffe, ihrer Schnelligfeit und ihrer Sicherheit galten, sondern auch in der Ausgestaltung ihrer ftanbig fich erweiternben inneren Einrichtungen bestanden. Nach den ersten großen Erfolgen mit den neuen Schiffen entschloß sich der Norddeutsche Bloyd im Jahre 1887 drei neue Schnelldampfer von eiwa 7000-Bruttoregistertonnen Große — "Lahn", "Spree" und "havel" — in die Nordameritasahrt einzustellen. Die beiden zuleht genannten Schiffe maren zugleich die erften beutschen Schnellbampfer, die auf einer deutschen Berft, der Bulcan-Berft in Stettin, erbaut wurden. Auch diese Schiffe trugen wesentlich dazu bei, das Ansehen, das die bremische Reederei im In- und Auslande genoß, erheblich zu mehren und

ihr neue Strome von beimifchen und auslandifchen Reifen. ben zuzuführen. Aber auch die Samburg-Amerita-Binie folgte lett, unter Führung Albert Ballins, bem Beifpiel bes Nordbeutschen Blogd, indem fie in den Jahren 1889 bis 1891 ihre erften Schnellbampfer in Dienft ftellte.

15 Jahre maren bereits vergangen, als ber Rorbbeut-iche Blogd in einen neuen, friedlichen Betibewerb mit ben großen transatlantifchen Schiffahrtsgefellichaften eintrat und im Jahre 1897 ben wieberum auf ber Stettiner Bul-canmerft erbauten Doppelfdraubendampfer Schnellbampfer "Raifer Bilbelm ber Broge" (14 349 Bruttoregiftertonnen) in Fahrt ftellte. Schon auf feiner erften Reife erzielte biefer Dampfer einen neuen, bamals viel beachteten Gefchwindig. teitsreford, ben er aber ichon nach verhältnismäßig turger Beit an die beiden nach ihm erbauten Schnellbampfer "Rronpring Wilhelm" (1901) und "Raifer Bilhelm II." (1902) — Bröße annähernd 20 000 Bruttoregiftertonnen - abgeben mußte. Die Samburg-Umerita-Linie hatte inswiften im Jahre 1900 einen ben Blonbbampfern ahnlichen Schnellbampfer - bie "Deutschland" - in Dienft gestellt, bem fie inbeffen teine weiteren Dampfer diefer Urt folgen ließ. Erft turg por bem Rriege, in ben Jahren 1912-1914, tat ble Sapag einen bemertenswerten Schritt vormarts, indem fie fich jum Bau ber über 50 000 Bruttoregiftertonnen großen Schnellbampfer "Imperator", "Baterland" und

nen großen Schneudampfer "Imperator", "Vaterland" und "Bismard" entschloß.

Ronkurrenzlos beherrichte um die Jahrhundertwende der Rorbbeutsche Lloyd mit den Schnelldampfern der Raisertlasse, zu denen 1907 als viertes Schiff die "Rronprinzessen Cäcilie" trat, den Passagierverkehr über den Rordatsantit. Wie heute die "Bremen", erhielt schon damas auf Grund ihrer Einrichtungen und Leistungen die "Kronprinzesselsen Cäcilie" den ehrenden Beinamen "The Queen of the sea". Doch nicht allein die Regelmäßigteit des möchentlich fea". Doch nicht allein bie Regelmäßigteit bes mochentlich Bunttideit ber Abfahrten und Anturfte, nicht nur bie Siderheit und Geschwindigfeit ber einzelnen Fahrzeuge waren für die Reederei maggebende Fattoren — auch stän-Dige Berbeffrungn in ben inneren Ginrichtungen ber Schiffe fpornten ben Rordbeutichen Llond im Intereffe feiner Reisenden zu immer neuen Anstrengungen an. Bor allem find hier die Bestrebungen zur Einführung einer britten Rlasse bemerkenswert, burch die der Nordbeutsche Eloyd schon damals sein weitgehendes Berftandnis für Berpflichtungen sozialer Urt gegenüber ben minderbemittelten Reisenden betonte und in deren Rahmen insbesondere der Umbau des Schnelldampfers "Kaiser Wilhelm der Große" au einem vorbildlichen Auswandererschiff von besonderer Bedeutung war Bald darauf brach jedoch der Rrieg aue und verhinderte die weitere Berwendung des Schiffes in feiner neuen Eigenichaft.

Jah unterbrach ber Rrieg die Blute ber beutschen Schiff-fahrt. Der Schnellbampfer "Raifer Bilhelm ber Broge" wurde als beutscher Silfstreuger am 26. August 1914 nach ungleichem Befecht mit bem englischen Rreuger "Sighfiner" in spanischen Sobeitsgewäffern an ber afritanischen Rufte von ber eigenen Besahung versentt. Die Schnellbampfer "Raiser Bilhelm II." und "Rronprinzelfin Cacilie" wurden nach Eintritt ber Bereinigten Staaten in ben Rrieg in ameritanischen Sajen beschlagnahmt und als Truppentransportbampfer verwendet. Schnellbampfer "Rronpring Bilhelm" wurde nach monatelanger erfolgreicher Tätigteit als Silfstreuger in den sudameritanischen Bewässern im Sofen von Bhiladelphia, wo er freiwillig eingelaufen war, interniert. Heute liegen biese drei ersttlassigen Schiffe seit einem Jahrzehnt untätig im hafen von newport news und find einem langfamen, aber ficheren Berfall geweiht. Die brei großen Schnellbampfer ber hamburg-Umerita-Linie jeboch, die gleichfalls noch mahrend bes Rrieges interniert bam. auf Grund bes Friedensvertrages ausgeliefert worben waren, fteben heute als "Leviathan" (er "Baterland") in ameratanifchen und als "Berengaria" (er "Imperator") und "Majeftic" (er "Bismard") in englischen Diensten.

Fast die gange beutsche Sandelsflotte mar burch ben unglidlichen Friedensichluß verlorengegangen, nicht aber ber alte Beift und ber gabe Wille gum Biederaufbau. Und als im Dezember 1926 ber Draht die Runde in die Welt

Lefer wirb für Deine Zeitung!

trug, ber Rorbbeufche Blond in Bremen habe wiederum zwei neue Schnellbampfer von je rund 50 000 Bruttoregiftertonnen bei zwei beutichen Berften in Muftrag gegeben, erregte biefe Radricht überall nicht geringes Auffehen.

Bemeinfam mit bem burch eine Erneuerung feiner Da. fchinen erheblich beichleunigten 32 565 Bruttoregiftertonnen großen "Columbus" verfehen diese beiden Schnelldampfer "Bremen" und "Europa" heute auf der Linie Bremen— Remport den ichnellsten Schiffahrtsdienst der Belt. Beide sind auch sie wieder Trager des "Blauen Bandes". In hetporragendem Dage find fie berufen, in einer ichmeren Beit ihr Teil beigutragen zu ber Seegeltung Deutschlands und feiner Schiffahrt. Darin liegt ihre große Mufgabe - über biefes Jubilaum binaus.

### "Graf Zeppelin" auf Nordlandfabrt.

In vier Tagen jur Urffis und gurud.

Friedrichshafen, 30. Junt. Das Cuftidiff "Graf Jeppelin" ift Dienstag frub 5.34 Ubr ju feiner Rordlandfahrt unter Juhrung von Dr. Edener bel praditigem Wetter aufgeftiegen. Das Luftichiff nahm fofort nördlichen furs.

Unter ben amoif Baffagieren befinden fich Dr. Soltau von ber beutiden Seemetterwarte hamburg, Rapitan Schmidt von ber 1169. Rapy, ferner Die hollanbifchen Schiffstapitane Ter Marich und Sorgbrager fowie Dr. Edeners Tochter, Lotte Edener, und bie Battin bes Rapitans von Schiller. Das Luftichiff wird nach einer Meußerung Rapitan Lehmanns am Mittwoch mittag 3 s. land (Reitjawit) erreichen, wo ein Boftaustaufd ohne

Bwifdenlandung erfolgen wird.
Gegen 9.30 Uhr war das Luftichiff über Dann beim. gegen 10.15 Uhr über Roln und 10.40 Uhr über Duffel. borf. Begen 12 Uhr mittags mar 21 m ft erbam erreicht.

Bon Scheveningen aus, wo bas Buftfchiff gegen 13 Uhr eintraf, folug es nordweftliche Richtung auf die britilde Rufte ein.



Broffeuer auf der battiet folonialausftellung. Ein ichmeres Schabenfeuer ift in ber Internationalen Rolonialausstellung in Baris ausgebrochen. Det Riederlandisch-Indische Bavillon, der eine Reprodution des Tempels von Bali darftellt, ist den Flammen jum Opfer gefallen. Der hollandische Architeft und eine Gruppe eingeborener Tangerinnen tonnten nur mit tnapper Mühe gerettet werben.
— Unfer Bilb zeigt ben hollanbifchen Bavillon, ber nunmehr völlig eingeachert ift.

# **Der Liebe Sieg**

Roman von Margarete Ankelmann

Sie ging auf Beiner gu, ichlang bie Arme um ibn und

fagte mit ihrer welchen, fußen Stimme: "Mein Beiner, warum haft bu mich fo gequatt? Sieb, to fomme gu bir mit meiner gangen, großen Liebe, ich will fie mit ber beinen gusammenlegen und wir werben beibe benfelben Beg geben. Billft bu? Du mußt mir meine barten Borte bon geftern bergeben, die nur ber Dunb gefprochen batte, von benen bas Berg nichts wußte. Barum fagft bu tein Bort, Beiner?"

"Spiphel"

Gin Auffchrei aus gequaltem Bergen, bann faßte ber Mann mit beiben Sanben nach bem liebreigenben Gefcopf, bas por ihm ftanb.

"Spiphe ... ift bas alles mahr ... ift bas tein Eraum? Du bift es, bu ... bu tommft gu mir ... oh, bu ... bu ....

beig tugte er ben Mund, ber fich ihm berbot. Er fpurte ihre Arme um feinen Sals, er fühlte ihren Rorper, ber fich feft an ibn fcmiegte. Gie war gu ihm getommen,

Splphe, ift es wirtlich mabr? Du willft meine Frau merben, nach allebem, was ich getan habe ?"

.3a, Beiner, ich will." Dann manbte fich Spiphe gu Beiners Gitern.

Ontel, Zante, Beiner und ich batten geftern eine Auseinandersetung, es lag an mir, ich gab nicht nach; barum ging Beiner im Bofen von mir, ließ mich warten, fo bag ich felbft tommen mußte, und jett bin ich endlich ba. 3ch boffe, bag ibr mich gern aufnehmen werbet."

Dan tonnte es taum glauben bei Gelfeneds, bab nun alles gut werben murbe. Allmablich erft begann man, alle biefe Borgange ju begreifen, einzufeben, bag bae Glud gefommen war.

Spiphe gogerte nicht lange; fie wollte vor allem die außeren Dinge regeln. Gie hatte lange Unterrebungen mit ihrem Ontel, mit Beiner und beffen Glaubigern, und es bauerte einige Beit, bis alle biefe baglichen Dinge erlebigt

Beiner atmete auf, ale er feine Schulben bis auf ben letten Pfennig bezahlt batte, und er wußte, bag er bas Berfprechen halten murbe, bas er Spiphe hatte geben muffen: nie mehr im Leben eine Rarte angurühren; er wußte, bag er ben grunen Tifc von jest ab meiben wurde wie bie Beft.

Ginen langen Brautftand wollten bie beiben nicht balten, noch in biefem Jahre follte geheiratet werben. Beiner murbe bis gur Sochzeit fein Amt bei bem Bericht verfeben; bann murbe er feinen Boften aufgeben und bie Gelfened. ichen Guter bewirtichaften, Die Spiphe fofort aus Der Bacht gelöft batte.

Zante 3ba, bei ber bas Brautpaar feinen erften Befuch machte, fand Diefen Entichlug ausgezeichnet; fie mar reft. los felig über bas Glud ber jungen Leute und barüber, baß Beinere boje Befchichte aus ber Belt gefchafft mar.

Die Grafin Baum war fur einige Beit verreift; man mußte ihr die Berlebung brabtlich mitteilen und befam einen telegraphifden, marmen Bludwunfch gurud.

Dit gemifchten Gefühlen betrat Ceiner mit feiner Braut bas haus ber Dornes. 3hm bangte bor bem Mugenblid, ba er Martine gegenüberfteben murbe, und er tonnte es mit einem Date nicht begreifen, bag er nicht icon früher Alarbeit gwijchen fich und Martine von Dorne gefchaffen hatte

Er hatte fie nie geliebt, bas wußte er jest. Gine Jugendgeschichte, Die vergeffen war, fobalb er bas Leben tennengelernt batte.

Das Brautpaar wartete im Dorneichen Empfangs. gimmer auf bie Bermanbten. Tante Juliane tam allein. "Liebe Tante, erlaube mir, bag ich bir Sulphe ale meine Braut borftelle."

"Ob, wirflich? Das freut mich außerordentlich. Meinen berglichften Gludwunich. Ontel Rarl mußt ihr entichuldi-

gen, er ift noch im Amt. Martine ift auch nicht gu Soufe, fie befucht eine Greundin. Hun, beibe werben ihre Blud. wünsche fo bald ole möglich nachholen."

Dan plauberte noch eine furge Beile, bann brach bas

Brautpaar auf.

Frau von Dorne empfand wirtlich eine innere Freude über bas Blud, bas Beiner und bamit bie gange Familie Felfened gemacht batte. Sie bachte mit feinem Gebanten mehr baran, bag Marline fich einmal hoffnungen auf Beiner gemacht batte; fie und ihr Mann maren ble lette Beit froh barüber gemefen, bag fich ber leichtfinnige Beiner nicht mehr um ihr Rind gefummert und bag Marline fich mit anberen Mannern abgegeben hatte.

Frau von Dorne bachte fich nicht bas minbefte babel, ale fie Marline nach ihrer Beimtebr Die große Reuigteit berichtete und von bem Befuch bes Brautpaares ergabite. Sie erichrat gu Tode, ale Marline in gellende Schreie aud. brad, Die Mugen verbrebte und gu Boben fturgte. Das Madden foling wie wild um fich; es war ein Glud, bag in blefem Moment ber Bater nach Saufe tam.

berr bon Dorne nahm Marline auf feine Arme und trug fie in ibr Bimmer. Es bauerte einige Beit, ebe fich bas Dabden beruhigte und auf bas borte, mas ihr ber Bater

Sie und ihre Mutter hatten feine Ahnung gehabt von bem, was man fich von Seiner ergablte und was herr von Dorne ale Bahrheit erfahren hatte.

Marline erichrat, ale fie von ben riefenhaften Spiel. ichulden Beinere erfuhr und Davon, daß er feine Familifaft ruiniert batte. Die mußte innerlich bem Bater rech' geben, wenn er es ale ein Glud anfah, bag heiner ad burch biefe plotliche Berlobung mit ber reichen Aufin. fanieren wollte, und fie war innerlich überzeugt Davon, bağ ber Better Eniphe nicht aus Liebe, fondern nur aus Berechnung genommen batte. Diefer Gebante mar troft. lich für fie und half ihr über ihre grengentofe But und über ben Jammer binweg, Beiner endguttig verloren gu haben.

(Forti. jolat.)

# Aus Rah und Fern

:: Frantfurt a. M. 3m Laufe ber Boche ermittelten Beamte bes Einbrechertommiffariats, mo fich ber Arbeiter 5). Glatthaar aufhielt. Glatthaar hat bei ben großen Raubzügen ber Einbrecherbande Rramms mitgemacht. Er murbe nun auf einem Sofgut bei Montabaur feftgenom. men. Bei feiner turgen Bernehmung ichilberte er verichie-bene Straftaten. Much hier zeigte fich wieber, mit welcher Runheit und gang besonbers mit welcher Frechheit bie Räuberbande gearbeitet hat.

### Vorficht mit elettrifchem Berat.

:: Frantfurt a. M. In Oberrad murbe die Freiwillige Feuerwehr in bie Bohnung einer Bitme in ber Offenbacherlandstraße gerufen. Bei einem Bimmerbrand waren verschiebene Möbelftude entzundet worben. Die Frau hatte ein elettrifches Bügeleifen eingeschaltet fteben laffen, morauf fich die Solgunterlage entgunbete.

### Unterfchlagungen eines Bantbeamten.

:: Frantfurt a. M. Bei bem Bantgefchaft Bontarb u. To. ift ein Börfenvertreter flüchtig gegangen, nachdem er Unterschlagungen begangen hat, die man vorläufig mit etwa 20 000 RM annimmt. Einzelheiten bleiben ber Untersuchung durch die Kriminalpolizei noch vorbehalten.

### Ein Caftjug fturgt über eine Brude.

:: Raffel. Blud im Unglud hatte ber Führer eines Mutolaftzuges, ber fich auf bem Bege von Stuttgart nach Medlenburg befand. Beim Baffieren ber Ortichaft Sobeneide bei Wittenhaufen mußte der Lenter des Motorwagens, um einem Pferbegefpann auszumeichen, bart an ben Strahenrand steuern. Dabei suhr ber Bagengug gegen eine steinerne Brude, beren Steine sich lösten und zusammen mit bem Motorwagen und Anhänger in die Tiefe stürzten. Die beiden Bagen murben arg beschädigt, mahrend ber Führer und sein Begleiter wie durch ein Bunder unverlett blieben.

:: Frantfurt a. M. (Eine nette Chefrau.) Bur ipaten Abendftunde murbe bie Boligei angerufen, fofort Beamte nach bem Grüneburgweg zu entfenden. Als die Bo-lizeibeamten bort eintrafen, fanden fie die Eheleute G. in Streit. Die Chefrau verlangte von ihrem Manne die Berausgabe ihrer Rleiber und sonstiger Sachen. Da er dies verweigerte, ergriff fie ein Ruchenmeffer und stach auf ihren weit alteren Chemann ein. Ert rug einen Stich in ber lin-ten Schulter bavon. Mugerbem schlug fie auf ihren Mann mit einem Biertrug ein, sobaß er auch hierdurch Berlegungen bavontrug.

:: Frantfurt a. M. (Gelbftmörderin verur-iacht Gaserplofion.) In einem Saule der Giedlung Befthaufen erfolgte eine Gaserplofion. Dort hatte eine Frau die Gashahne geöffnet, um fich das Leben zu nehmen. Die Frau war wahrscheinlich schon tot. als sich das ausgeitrömte Gas auf bisher unausgetlarte Weise entzundete und explodierte. Die Explosion richtete am Mobiliar und an den Banben einigen Schaben an. Sonftige Berlonen find nicht verlett worden.

-:: Frantfurt a. M. (Basofen . Explosion.) In einem Saufe am Rogmartt erplobierte ein Basofen, burch ben geringen Sachichaben verurfacht murbe. Die alarmierte

Geuerwehr tonnte weitere Gefahr befeitigen.
:: Wehlar. (Großfeuer im Lahntal.) In bet Racht brach in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Rauborn Feuer aus, bas fich erheblich ausbreiten tonnte. Es wurden ein Bohnhaus, Scheune und Stallungen einge-afchert; ein weiteres Bohnhaus wurde erheblich beschädigt

Der Schaben ift durch Berficherung teilweise gedectt.
:: Westerburg. (Schwalben in der Ruche.) 3m Rreisort Gudheim haben Schwalben in der Ruche eines Bagnermeisters ihr Reft gebaut, das jest auch von fünf Jungschmalben bevölfert wird. Interessant ist zu sehen, mit welcher Liebe die Alten ben Jungen das Futter bringen Sie haben babei jebe Scheu von ben anwesenden Berfonen und felbit por ber Saustage verloren.

:: Bad Ems. (Muf bem Musflug ertrunten.) Mehrere junge Leute aus Bulgenauel an ber Sieg unternahmen einen Musflug an die Lahn, mo fie fich Badbelboote mieteten. Muf ber geftauten Labn trieben fie allerlei Scherge, wobei plöglich das Boot eines 19 jährigen Drehers um-tippte. Dieser und die anderen tonnten nicht schwimmen Trog verzweieselter Anstrengung versant der junge Mann por ben Mugen feiner Begleiter, Die ihm nicht-ju helfen

### Der Jufammenbrud) der Mainger Gefreide-Areditbant.

(:) Maing. Bor bem erweiterten Begirtsichöffengericht Daing hat die etwa brei Bochen bauernde Sauptverhand-Sofmann, Biesbaben, begonnen. Der erfte Tag ber Ber-handlung wurde burch Bernehmung bes Ungeflagten aus-gefüllt. Der Ungeflagte hatte teinerle! Borbilbung im Bantfach, eine ordnungsmäßige Ausbildung bat er nicht genoffen. Die Inflationszeit hat ihn für bas Bant. und Devifenhanblerfach intereffiert. Geine in ber Inflationszeit angeheiratete Frau war Bantangestellte. Seine Beschäfte in ber Inflationszeit tätigte hofmann meist am Telephon. Begen einer Devisenschieberei wurde er in ber Inflationszeit beftraft. Die Feststellungen bes Borfigenben ergaben, bag es ber Angetlagte schon bamals mit Ehrlichteit und Treue nicht genau nahm.

### Ein Toter und drei Schwerverlette bei einem Motorrabunglud.

(:) Giegen. Muf ber Landstraße Bugbach—Lich fuhr furz vor det Stadt Lich der Megger Rarl Kraus aus Burt- hards-Felben (Kreis Giegen) mit feinem Motorrad, auf dem er feine Braut Unna Gunbel aus Lich mit fich führte, zwei por ihm fahrende Rabler an, und zwar ein Mabchen namens Marie Fuchs aus Göbelnrod (Kreis Gießen) und ben Emil Schultheiß aus Bobelnrod. Die Motorrabfahrer und die Radler stürzten bei dem schweren Zusammenstoß, so das Kraus und seine Braut Schabelbrüche davontrugen, mahrend Marie Fuchs schwere Kopsverletzungen erlitt und Schultheiß ein Bein brimal brach. Die Berunglücken wurden der chirurgischen Klinit in Gießen zugeführt, wo Kraus versteben ist Westerner ist werenisse der die Versicht und Versichten ist verstorben ift. Es ist ungewiß, ob die brei Schwerverleg-ten mit dem Leben bavonkommen. Der Ungludsfall ereig-nete sich, als der offenbar nicht gang nüchterne Motorrad-sahrer die Radler überholen wollte.

(:) Darmftadt. (Die Bluttat in Dieburg.) Bu ber Bluttat in Dieburg, wo ber 32jahrige Chemifer Dr. Rreg ein 13jahriges Dabden erfchof, erfahren wir noch, baß R. por Jahren ichon einmal einen Gelbitmorbverfuch unternommen hatte, weil er ein Eramen nicht bestand. Daß ein Liebesverhaltnis zwischen Rreg und bem Mäbchen be-stand, ist nicht anzunehmen, vielmehr liegt die Bermutung nabe, daß Dr. R. einen Revolver untersuchte und fich bier-bei ein Schuß löfte, ber das Mabchen traf. Mus Erregung über ben Borfall burfte R. bann fich felbft bas Leben genommen haben.

(:) Darmfladt. (Brofeffor Ebert nimmt Mb. theater hat mit der letten Borstellung, seiner neuinszenier-ten "Carmen", Prosessor Rarl Ebert, der seitherige Gene-ralintendant des Hessischen Landestheaters, Abschied ge-nommen. Unzählige Hervorruse zwangen den bescheidenen Menschen, verschiedene Ehrungen entgegenzunehmen, obmohl er ftille von hinnen gieben wollte.

(:) Darmftadt. (Der Junglandbund tagt.) Um 4. und 5. Juli findet in Urheilgen ber achte Junglandbundtag bes Junglandbundes Seffen Startenburg ftatt. Reichstagsabgeordneter Landwirt Dorfch (Bölfersheim) wird eine Uniprache halten.

(:) Bensheim. (Bom Beinbau an ber Berg. ft ra f e.) Die Rebenblute an ber Bergftraße ift ausgezeich. net verlaufen, fo bag man mit einem guten, gum Teil febr guten herbft rechnet. Die Befcheine find gefund und gablreich. Mehltau ift nur vereinzelt aufgetreten, fo in Doffen-heim, boch wurde fofort mit ber Betampfung begonnen.

(:) Erfelden. (Bom naften Tob gerettet.) Beim Baben im Altrhein geriet die Tochter des Bhilipp Sturm aus Goddelau in eine tiefe Stelle und verschwand in ben Wellen. Das 11jahrige Dabchen tonnte von bem Rettungsichwimmer Philipp Glod gerettet werben. Bieberbele-bungsverfuche waren von Erfolg.

(:) Mainz. (3 u g en t g l e i f u n g.) Bei ber Einfahrt des Güterzuges 8981 in den Bahnhof Nieder-Ramstadt entgleisten auf der eingleisigen Hauptbahn Darmstadt—Biebelsbach-Heubach die Lofomotive und der Packwagen mit
allen Uchsen. Berlett wurde niemand. Die Ursache ist noch
ungeklärt. Die Strede war dis gegen 12 Uhr gesperrt. Der
Berkehr wurde teils durch Umseitung, teils durch Umsteigen aufrecht erhalten.

(:) Midda. (Bugenblicher Lebensretter.) Bei Braunheim verschwand ein junger Mann beim Baben in ber Ribba plöglich in ben Fluten. Seinem Schultameraben gelang es nach vieler Dube, ben Ertrintenben ans Ufer gu bringen. Bieberbelebungsverfuche maren von Erfolg.

Köln, 1. Juli. Auf seiner Nordlandreise überslog das Luftichiff "Graf Zeppelin" bei schönstem Wetter Dienstag morgen um 10,15 Uhr Röln. Es hatte verhältnismäßig schnelle Fahrt und entschwand gegen 10,20 Uhr in Richtung Düsselborf den Bliden. Um 10,37 passierte "Graf Zeppelin" Düsseldorf und um 10,48 Uhr die Stadt Krefeld.

### Brojeffor Juniers über den Kölner Zinghafen

Roln, 1. Juli. Jur Tagung des BDJ weilte in diesen Tagen auch Projessor Junters in Köln. In einer Untertedung mit dem Direktor des städtischen Pressemtes und dem Direktor des Flughasens sprach er sich mit Worten höchtter Anerkennung über den Kölner Flughasen aus. In stugtechnitcher "Hinsicht lei er einer der besten ganz Europas und stehe an Qualität auch dem großen Flughasen in Berlin-Tempelhof nicht nach. Der Kölner Flugverkehr bleibe ja auch zahlenmäßig nicht weit hinter dem Berliner Flugverkehr zurück. Die sur den Flugbetrieb in Köln vorhandenen Anlagen bezeichnete Proj. Junters sedoch als rücksändig im Bergleich zu den von anderen Städten geschassen Anlagen, insbesondere den Gebäulichteiten.

Proj. Junters bezeichnete zum Schluß der Unterredung

Prot. Junters bezeichnete jum Schluß der Unterredung bie weitere Bopularifierung des Flugvertehrs als unbedingt notwendig Man durfe das Flugzeug nicht als ein Bertehrsmittel für die begüterten Rreife anleben. Wie das Bluto heute Allgemeingut geworden fei, fo werde es in nicht allgu ferner Beit auch bas Fluggeug fein.

### England und das Strejemann-Ehrenmal

Maing, 1. Juli. Der englifche Bremierminifter Mac-Chrenmal mitgeteilt, bag ein Bertreter bes Ronigs von England bei ber Einweihung bes Strefemann-Chrenmals anmejend fein wird.

### Prafes D. Wolff Chrendottor der Univerfitat

Machen, 1. Juli. Der Brafes der Rheinischen Brovin-gialfnnode, D. Bolff (Machen), ift feiner großen Berdien-te megen, die er fich auf dem Gebiete tirchlicher Beeggebung und neuen Rirchenrechte erwoben hat, von ber Juriftifchen Fatultat ber Universität Berlin gum Chren. bottor ernannt worden.

### Rheinifd-Weftfälliches Robleninndifat.

Effen, 1. Juli. Die Berhandlungen mit ben noch ab. feits ftehenden Mitgliedern murben am Dienstag mit oem Erfolg forigefest, daß famtliche, in bem bisherigen Syndie tat vereinigten Bechen mit Ausnahme der Riederrheinischen Bergwerte-A.B. bem neuen bis 1942 laufenden Syndifat beitraten. Der genannten Gefellichaft wurde eingeräumt. baß fie bis jum 2. Juli 1931, abends 6 Uhr, noch ben Beitritt erftaren tann. Die übrigen Mitglieber haben fid; auch für ben Fall gebunden, daß Riederchein feine Unterschrift nicht gibt.

#### Schiedsipruch für den Machener Steintohlenbergbau für verbindlich ertlärt.

Maden, 1. Juli. Die Rachverhandlungen, Die am Dienstag im Reichsarbeitsminifterium über ben am 26. 3uni gefällten Schiedsfpruch für den Aachener Steintohlen-beigdau geführt wurden, sind ergebnislos verlaufen Der Reichsarbeitsminister hat daraushin den Schiedsspruch für verb in blich ertlärt. Der Schiedsspruch besagt: Die zurzeit geltende Lohnre-geiung bleibt ohne zeitliche Unterbrechung über den 30 Juni hinaus in Rraft. Sie ist erstmalig am 1. zum letzten

September 1931 tunbbar, erfolgt bann teine Runbigung, fo fauft fie jeweils brei Monate mit einmonatiger Runbigungsfrift meiter.



Bubiel auf einmal.

Der Berfaffer eines Dramas erfucht ben Theaterbirettor um eine Aufschiebung ber Bremiere bon Dienstag auf Mittwoch.

"Ja, aber warum in aller Belt?" fragt ber Direftor. Bir find fertig mit ben Broben, alles ift flipp und flar.

"Ja, aber ich habe zwei Sohne, bie am Dienstag ihr Eramen ablegen. Und es ware boch fehr unangenehm, wenn wir alle brei am gleichen Tage burchfallen follten."

Gin guter Rerl.

"D Ottofar, bu haft bas Berfprechen gebrochen, oas bu mir gabft."

"Deshalb brauchft bu nicht gu meinen, Liebling, ich gebe bir ein anberes."



3bull in ber Commerfrifche.



### Bogel-Berfted-Rätfel.

In jebem ber nachstehenben Sage ist je ein Bogel verstedt enthalten. Wie lauten biese?

1. 3ch traf in teinem Orte mehr Gafte an.
2. In Dast Arbeiten zu verrichten, tut niemals gut.
3. Auf bem Eise haben sie sich verlobt.
4. Erreichen tonnte er schon mehr, aber er war nicht

fleißig genug. 5. 3in be In bergangenen Binter war es in Grag eifig talt. Er ging im Belg noch fpagieren.

### Bilbem Ratfel.

bal bie ba bi e em em eu fel ge ge gu i i im tamp torb la la li li me men nen ner ni ni o ri fe fo fter ftie teub 118 ge.

Mus vorstehenden 36 Silben sind 12 Worter mit solgender Bedeutung zu bilden: 1. Bersertönig. 2. Jentralasiatischer Strom. 3. Weiblicher Bersonenname. 4. Delbaumgewächs. 5. Eingezäuntes Held sür Bienenzucht. 6. Flug in der Schweiz. 7. Landwirtschaftliches Gerät. 8. Berpadung. 9. Figur aus Wallenstein. 10. Fußbelleidungsstüd. 11. Berühmter Berleger. 12. Kirchlicher Amtsbezirt. — Richtig gebildet, milsen die Anfangsbuchstaden von vorn nach hinten und bie Endbuchstaden von hinten nach vorn ein Bitat von Schiller ergeben.

Beridnitt-Mufgabe.



Bo ift ber weiße Glefant? Die ichwarzen Silhouetten find auszuschneiben und und fo gusammenseben, bag fie bie weiße Gilhouette bes

Glefanten umfcließen. Wegenfate.

Für jedes ber nachstehenden Worter suche man ein im Gegensat zu ihm stehendes Wort. Die Ansangsbuchstaben bieser müssen ... Jann, mitelnander verbunden, ein Wort ergeben, das in humoristischer Form die stille Jahreszeit bezeichnet.

1. frieren. 2. faulenzen. 3. empören. 4. sahren. 5. verdieten. 6. verlieren. 7. weitergeben. 8. soben. 9. geben. 10. trinten. 11. geben. 12. abraten. 13. ausgeben. 14. fortsahren. 15. anseuchten.

### Auflofungen aus boriger Rummer: Magifdes Rreng. und Quer-Wort-Ratfel:



Gilben-Ratfel: Berber, Deberan, Irtnich, Gutaw, Salle, Lurlei, Gffig. - ichweig'. - Dor', fieb', lern', Sweifacher Ginn: Heberlegen.

# Werbei neue Abonnenien